Wiesbadener Tagblatt.

"Tagbleithaus". eit: 8 Uhr morgens die 6 Uhr abends, außer Sonntags. Bestiegestonis: Frankurt a. M. Rr. 7406.

Begregspreise: Im Berlag abgeholt: Mt. 79000.—, in den Ausgadeltellen: AK. 79000.—, durch die Träger ins hans gedracht Mt. 89000.— monatlich. Die Begingsvreise find freidleibend. — Begingsbeitellungen nehmen an: der Berlag, die Ausgadeltellen, die Träger und alle Bostantialten. — In Höllen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Etrels haben die Bezieher feinen Anthruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Son 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, aufer 6 Boftigettents: Frantfurt a. M. Nr. 7405.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmersdorf, Laubacherftrage 35, Fernfprecher: Rheingau 2186.

Mr. 183.

Mittwoch, 8. August 1923.

71. Jahrgang.

Die Sommertagung des Reichstags

In verhängnisvoller Zeit tritt der Reichstag heute einer bei seiner neulichen Bertagung unvorhergesehenen Sommersession zusammen. Bu einem furzen Tagungsabschnitt ober zu langeren Beratungen? Bur blogen Erledigung der von der Regierung unter-breiteten Borlagen oder zu fräftigen Initiativ-maßnachmen der Bollsvertreter? Wer tann das heute schon sagen! Die Unsicherheit, die über unserer wirtschaftlichen Lage waltet, ist auch das charafte riftische Merkmal unferer inneren Bolitit die Uns icherheit und die mangelnde Aftivität und Boraussicht der Regierung. Ja, der Regierung! Denn diese hat, solange sie bestand, eine Bewegungsfreiheit und Unabhängigkeit gehabt wie keine ihrer Borgängerinnen. Selbst oppositionelle Parteien haben eine ungewöhnliche Zurüchaltung geübt, und daher ist es auch nicht eine bequeme Abscheidung der Bergantwortlickeit es ist eine ainface Talkiallung antwortlichkeit, es ist eine einsache Feststellung der tatsächlichen Lage, wenn man der Regierung die Schuld aufbürdet an dem, was geschehen, und vor

allem an dem, was nicht geschehen ist.

Denn das ist ja das Fatale, die sog führenden Männer sührten in Wirklichkeit nicht, sondern sie ließen sich durch die Entwicklung schieben, sie ließen sich sogar überraschen, und was sie schließlich taten, hätten sie immer schon Monate früher tun müssen und war in dem Moment, wo es ausgeführt wurde, bereits

in dem Moment, wo es ausgesührt wurde, derens überholt und überstässig, wenn nicht schädlich.

Auf der Tagesordnung der ersten Reichstagssthung stehen das Rheins und Ruhropfer und der Entwurf eines Steuerzinsgesehes. Weitere Gegenstände werden wohl noch nachträglich herausgeseht werden. Aber alle diese Gesehentwürfe, deren Inhaft im einzelnen seht gar nicht kritisiert werden soll, sie hätten schon samtlich nicht in einer Sommertagung des Reichstags bereiten werden willen sie hötten in den ordentlichen beraten werden müssen, sie hätten in den ordentlichen Sessionsabschnitt des Frührjahrs hineingehört. Denn der Gedanke, den sinanziellen Widerstand gegen den Ruhreindruch auch nur auf Wochen, geschweige denn auf Monate hinaus durch die Notenpresse, also durch Schuldenmachen in der robesten Form, regulieren zu wollen, war ja eine Ummöglichkeit, über die sich die Regierung sofort hätte klar sein milsen, als es sich herausstellte, daß die Ruhrbesetzung nicht ein basd-vorübergehendes Intermezzo, sondern ein Unter-nehmen auf lange Sicht war. Diese unmögliche Finanzierung der Ruhraftion war aber wieder die Kinanzierung der Aufraktion war aber wieder die hauptsächlichke Beranlassung zu dem Heruntersinken der Mark ind Bodenlose, dem man jeht durch neue Steuer und Kinanzgesehe zu begegnen sucht. An rechtzeitigen Mahnungen und Borschlägen hat es nicht gesehlt. Die Demokratische Fraktion dat immer wieder die Einsührung der Fest mark und die Bereinsia ach und des Steuerspsten und der Ressortpartikularismus einiger Ministerien hat es bisher immer verstanden, die wohlerwogenen und wohlbegründeten Antröge zurückzudrängen. Jeht endslich marschiert die Festmark und wird wenigkens sür den Herbitert die Festmark und wird wenigkens sür gestellt. Sehen wir, was babei herauskommt!

Der Reichstag wird sich jett nicht darauf zu besichränken haben, Regierungsvorlagen lediglich entspegenzunehmen und nach Möglichkeit zu verbessern, er felbft ben Ton angeben, menn es bie Minisier an der nötigen Entschlustraft für durch-greisende Reformen sehlen lassen. Vielsoch hält man das Parlament für diese Iwede für ungeeignet; man macht ihm Vorwürse und übt an seiner Tätigkeit und seiner angeblichen Untätigkeit reichlich Kritik. Es foll auch burchaus nicht geleugnet werben, daß viele Ausitellungen an dem Berhalten des Reichstags berechtigt find. Aber andererseits darf man doch auch zugeben: on fachlicher Arbeit und an Jurudbrangung von Debatten, die ohne Hand und Fuß nur jum Fenster hinaus geführt wurden, hat der Reichstag gerade in den letten Monaten manches Erfreuliche geleistet. Die Zeitungsberichte über die Barlamentsverhandlungen geben ja tein getreues Bift von biefen; man braucht dagegen nur bie ftenographischen Berichte burchgufeben, um anguerfennen, bag michtige Gejetsentwürse durch das Plenum in einer furzen Zeit et-ledigt worden sind, die vor dem Kriege einigermaßen Erstaunen erregt hätten. Ob die Energie und die Selbstbeichräntung bes Parlaments freilich nun auch immer an ben richtigen Objetten geubt worben find, ob nicht Gesche, die noch hätten warten können, anderen Vorlagen, die unbedingt nötig waren, hindernd im Wege gefianden hätten, das ist eine Frage, die nicht jo einfach zu enticheiben ift.

Aber wie dem auch fei, die Varteien, die für die Führung der politischen Geschäfte in Betracht tommen, haben entweder icon in diefen Tagen ihr Attions.

program m aufgestellt ober sie werben es gleich nach bem Wiederzusammentritt des Reichstags tun. Die Aberzeugung, daß es so wie bisher nicht weitergehen tann, ist allgemein, und die divergierenden Anderungsvorschläge werden sich bei gutem Willen gum großen Teil gu einer mittleren Linie zusammenführen lassen. So hat die Ber-tretung des Boltes nunmehr die Aufgabe, daraus die Konsequenzien zu ziehen und Entschlüsse zu fassen, wie sie dem Augenblick höchster Gesahr entsprechen. Begreist der Reichstag seine Aufgabe und ist die Regierung imftande und bereit, fich vorbehaltlos au burchgreifenden Taten aufzuschwingen, um bie Krifis zu beschwören, dann, aber auch nur dann, wird diese Commertagung ein Markstein sein in der Ent-widlung Deutschlands. Sie wird eine Wendung zum Befferen einleiten, beren heilfame Fofgen nicht aus-bleiben tonnen. Bertrauensvolle und ein fichtige Bufammenarbeit ber Parteien ift nötiger als je. Möge ber Reichstag barauf verzichten, an den begangenen Fehlern naheliegende Kritif zu üben, und möge er seine ganze Aufmerksamkeit dem zuwenden, was zu geschehen hat, um Deutschland vor dem wirtschaftlichen und politischen Chaos zu bewahren!

Die Parteiführer beim Reichstanzler.

Berlin, 7. Aug. Seute hat eine gemein ame

Befprechung der Parteiführer des Reichstages mit dem Reichstangler stattgefunden.
Berlin, 7. Aug. 3u der heutigen Besprechung der Barteiführer mit dem Reichskanzler sind, wie die "Beit" melbet, im Gegenfat ju früheren Gepflogenheiten alle Parteien zusammen eingesaben wor-den. Die Konferenz, die sich mit der gegenwärtigen politischen Lage berafte, dauerte drei Stunden. Die Berhandlungen galten vor allem der Ersärterung der Frage, wie durch die von seiten der Regierung geplanten Steuern und die Auflage einer wertbeständigen Anleihe der fortschreitenden Inflation und ihren verderblichen Wirkungen zu steuern sei. Es ergab sich dem Blatte zufolge, volle ilbereinstimmung darüber, daß die Goldanleihe burch die von der Reichsregierung bereits mitgeteilten Garantien sosort flüssig zu machen, die Steuern auf eine seste, wertbeständige Basis gestellt werden müssen, Chenfo ergab fich Abereinstimmung über bie Rots wendigkeit der Steuerleistung. Wie das Blatt schreibt, kann num also mit der Berabschiedung der wichtigsten Gesetzentwürse durch den Reichstag im Laufe ber nächften Tage rechnen.

Die Reichsmark bleibt Zahlungsmittel.

Berlin, 8. Aug. Ein Berliner Spätabendblatt brachte gestern die Melbung, daß sich die Reichsregierung entschlossen habe, die Papiermart endgültig aufzugeben. Es wurde behauptet, daß die Reichsregierung die Notmasnahmen, die zur Stützung der Mart erlassen worden sind, aufgeben und burch eine wertbeständige Anleihe nicht nur eine Anlage, sondern auch ein Zahlungsmittel schaffen wolle. Auf eine Anfrage erklärte der Reichswirtichaftsminister Dr. Beder, bag bie Reichse regierung in feiner Weise baran bente, bie Papiermart preiszugeben. Gie fei vielmehr im Gegenteil feft entichlossen, alles, was in ihrer Kraft stebe, zur Stützung der Mart zu tun, und dente nicht datan, die disherigen Wahrahmen zur Stützung der Wart außer Kraft zu setzen. Gerade das Programm einer allgemeinen Baloriserung, die Schaffung einer wertbeständigen, in Papiermart einzuzahlender Anleihe, die Errichtung von Goldtonten, die Erhebung wertbeständiger Stevern die Einführung von wertbeständiger Steuern, die Ginführung von Goldfrediten, wirden baju beitragen, die Reichsmart als Bablungsmittel zu erhalten, ba fie ben berechtigten Wünschen weiter Bevölferungsfreise nach einem beständigen Wert nachtomme, baburch ben Devisenmartt entlaste und schließlich wieber Ehrlichfeit in die deutsche Wirtichaft bringe.

Einichräntungen im Berjonenverlehr.

Einschränkungen im Bersonenverlehr.

Berlin, 7. Aus Die Kotwendisseit, in der näckften Zeit alle Kräfte der Eisendahn für die Befärderung der lebenswichtigken Guter, insbesondere der Ernie, anzustrengen, wird zu Einlätzunfungen im Bersonen wird zu Einlätzunfungen im Bersonen millen. Der Reichsverkehrsminister unterlagte daher die Kührung von Sonderzügen zu ermäßigten Breisen grundlästich. Weitere Einschränkungen werden nach Maßgade der Bertehrslage erfolgen. Die Kumpflichtungen des Keichsverkehrsministers werden unterstützt und andere Maßnahmen verdiett werden, wenn lich in der Ofientlichteit der Gehante durchringt, daß die Zeit nicht dasu angetan ist, Seite zu seiern und Lurussahrten zu unternehmen. Auch Beriammlungen zu wissenichanisischen und ahnlichen Iweden sollten auf bestere Zeiten verschoben werden.

Englische Kabinettstrise?

Das Kabineit Baldwin bat eine schlechte Bresse nicht wur in England, sondern in allen Ländern, die an der Lötung der ichwedenden Fragen interessiert sind. Die Farblosialeit der Regierungserklärung, ihr sichsbares Zaudern, eine ielte, konsequente Bolitik einzuschlagen und die drodenden Folgen aus sich su nehmen, daben nirgends bestriedigt. Die Fransosenfreunde in England sind verstimmt, weil das englische Kabinett sich weniger durch politische Taten und entickiedene Dalfung als durch die begleitenden Redemendungen Baldwin sund namentlich Lord Eurzauns in Gesenslat zu Frankreich gestellt und diesen Segendat bedr einstbatt und warnend betont dat. Iener Teil der öffentlichen Meinung in England aber, der verlangt, das die Regierung die englischen Sonderinieressen wahrnimmt und die Geschren sich den englischen Hand warnend bei entrieben dererischen keit ein der Arankreichs würt, und weil es immer deutlicher wird, dah England von leiner döhe als erste Großmacht der Welt und als gefürchteter Schiederichter in allen Fragen der internationalen Bolitis auf die aweite Stelle zurückgewichen ist. Das englische nationale Gefühl zeigt ichwere Enmptome einer Reizung, die wir nur zu aus aus der Zeit vor dem Krieg sennen, wo ieder Zeichen der deutsichen Kraft und überlegendeit in England dernig verwertt wurde. Namentlich die Art, mit der Feincare die Berössenstschaft und eine Richtummung gegen die langlame und istendende Tatist der Batdwinschen Bolitis der Unterlegendeit und eine Missimmung gegen die langlame und istendende Tatist der Batdwinschen Bolitis der Unterlegendeit und eine Krisstumg Baldwins das Unsehen Englands nicht gefördert. Wir reden nicht pon

langiame und itslenvende Takist der Baldwinichen Bolitik.
Aber auch im Ausland bat die Enklärung Baldwins das Anleben Englands nicht gefördert. Wir reden nicht von Deutschland, auf desien Meinung es ja sehr wenig ankommt. Aber auch die ikolienische Kresie greift die englische Regierung bestig an, weil sie das Vertrauen der West entstäuscht dade, die sich nach Rube sehnt und von dem starken England erwartete, das es endlich an die Spise der Bewegung tritt, die den endgülstigen Ruin Mitteleuropas und damit des Westkandels abwendet. Allgemein berricht der Eindruck vor, das sich England eine die fom at is die Schlappe geholt dat.

geholt dat.

Rackrichten aus England sprechen bereits von einer dereichenden Kabinettskrise. Wie weit dies richtig ikt. fann man deute noch nicht überschauen. Es tommt ganz derauf an ob die öffentliche Meinung in England dem Kabineit die Rotwendsässeit zu aktivem Borgeben auf zwingt. Iede englische Regierung kann in der Kübrunn der zuswärtigen Kolitik immer nur koweit ieben, als der "Mann auf der Straße" dies will und billigt. Man darf nicht verzeisen, das noch in weiten Kreisen Englands eine kiarfe franzosenkreundliche Stimmung derricht, die um ieden Preiseinen Brund mit der Intente vermeiden will. Auf der anderen Steile sie entschlossen, gegen eine Regierung in schürfte Opposition zu treten, weiche die Jukunit des englischen Weltbandels nicht zu sichern weiß, von dem auch das Los der englischen Arbeiterschaft abhängt. Llond George, der in der leisten Unterhausdesatte als bestiger Kritiser der Regierung Baswins und Frankreichs ausgetreten ist, soll in Erwortung einer Regierungskrife ieine geplante Amerikaes Somptom für die unsichere Lage des Kadinetts wäre.

An demselben Tag, an dem der Deutsche Reichstag ausgehöhen Tag, an dem der Deutsche Reichstag ausgehöhen Deutsche Lage des Kadinetts wäre.

für die umsichere Lage des Kadinetts wäre.

An demkelben Tag, an dem der Deutlicke Reichstag susammentritt, wird sich auch das englische Kadinett versammeln, um sich äber die Fortsetung der Bolitik siar zu werden. Dies ist für uns wichtig, weil alle Welt auf Deutlickland dichaut und darani wartet, wie sich die deutliche Regiernug, der Reichstag und dos deutliche Voll ieht verdalten. Es ist slar, daß eine geschlossene und attive Führung der deutschen Vollität das Urteil der Welt und das Berbalten der englischen Regierung nachkaltig beeinstussen. Es wird nicht das vanden siehn, daß man in Deutschland frarke Worte gespraucht, und im übrigen nichts tut, um den droßenden Zusammenbruck aufauhalten. Bon uns allein, nicht von der Englands hängt das Schickal Deutschlands ab. Enede Englands bärgt das Schickal Deutschlands ob.

Coolidges politisches Programm.

Paris, 7. Aug Rach Meldungen der beiden in Baris erscheinenden amerikanischen Blätter verbreitet Untted Erektolgende Acrausiekungen binsichtlich der Innen- und Außenvolitit des Brälidenten Coolidge Seine Vollitze ich einer Jorn. 2. Beitritt zum internationalen Gesichtshof mit Borbehalten, die eine Unterstätung des Röllerbundes ausschlieben. 3. Rücksablung verätätung des Kollerbundes ausschlieben. 3. Rücksablung verätätung des Kollerbundes ausschlieben. 3. Rücksablung verätätung des Kollerbundes ausschlieben. 3. Rücksablung verätätung der nur auf die noch nicht inndierten Schulden zur Anwenden mit Mexiso. 6. Keine Geingereiten in die Ruhrsitagen mit Mexiso. 6. Keine Beteiligung von Barlameniariern an öffentlichen Betrieben. 7. Strenge Durchführung der Prohibition. Aussändische Schiffe wellen iedoch für eigegen Bedarf genügend gestitige Getränke an Bord nehmen dürfen.

Bor bem Rudtritt bes ameritanifchen Botichafters in London.

Baris, 7. Aug. Die "Chicago Tribune" meldet aus Williamstown: Auf der Konferenz des "American institut of public" lei vorwiegend die Ansicht zum Ausdruck gefommen, daß der Rücktritt des Botschafters in London. Sarven, nur eine Frage von Tagen lei. Die fürzliche Anwelenbeit Darvers in den Bereinigten Staaten babe den Iwed gekabt. Bräsident Darbing dei leiner Wahlkampagne zu anterfüsen. Staatsleftetar Dugbes lei schon leit langer Zeit auf Ernennung eines neuen Botschafters in London dereit Als etwaiger Nachfolger werde der frühere Rew Porter Erziehungskommisiar. Iohn d. Finten "genannt, der sich surzeit bei dem amerikanischen Oberkommisiat, Shmiral Britol, im naben Often aufbält.

Die italienische Antwort.

Rom, 7. Aug. Rach einer Stefanimesdung stütt sich die stalienische Antwort auf die englische Rote wie überhaupt die jetige und frühere diplomatische Tätisseit Italiens in dieser Angelegenheit auf den Standpunkt, den die italienische Regierung dei der Konferenz von London im Desember 1922 und in der nachfolgenden Khale der Reparationsfrage eingenommen dat. Die damals von Musiolini gegebenen Erklarungen zu den beiden wichtigen Kragen der in eralliserten Schulden und der im Vergendienistau der Keparationskumme nochwendigen von du kerklissen Argen der in era lliserten Schulde jeder befriedigenden und realisierbaren Regelnung. It die en und der im Verhältinis zu der Keparationskumme nochwendigen von du kriven Sfänder kegierung immer noch die Grundlage jeder befriedigenden und realisierbaren Regelnung. Indiens de barrt auf diesem ihrem Standpunkt, und lie bätte es vorgezogen, mit den Allierten zwecks der praftischen Ontofischrung zu verhandeln. Kach der englischen Iniaitve dar aber die italienische Regierung gerne und aufmerkam die Borichläge und Anregungen geprift wit dem Wunsche, zur Schaffung eines fontrete nAltien und Dringlichteit detont wird. Die italienische Antwort kimmt im allgemeinen den Absichten der englischen Kegterung zu, die darung ähzielen, eine europail die Entslip ann ung besdetzuführen durch Austrechterbaltung der Gingleit unter den Allierten lowie durch eine rache Regelung der Reparationskrage und der darientallierten Schulden gebert.

Die Haltung Italiens wird bestimmt durch seine gebert.

ung mebeindere die Frage der interalliierten Schulden gebert.

Die Haltung Italiens wird bestimmt durch seine erdert.

Die Haltung Italiens wird bestimmt durch seine fübere stare Stellurgnahme. Die Kenterung weite auf die Richtere stare Stellurgnahme. Die Kenterung weite auf die Richtere stare Stellurgnahme. Die Kenterung weite auf die Richtere stare binschallich der Garantien und Vänder. Sie beträftigt weiterdin den Munich dayn beisurgasen, das das Borgeben der englichen Regierums tatächlich au einer racken und wirstamen als ge me in en Bertk ünd ig ung übren möge. Die indierniche Regierums datischlich au einer nachen mehre einer einschen der der die der Bertk und ig ung übren möge. Die indierniche Regierums datischen von die die englischen Keparums la bereit erstät babe.

Die Antwort führt der Reibe nach die verschiedenen Bunfte auf, denen Isalien besonderen Wert beilegt, nämlichten sie unschalten Schulden, Mitwerentwortlicheit Denticklands sür die Reparationse nicht der Regelung der beutigen Reparationen mit den interastiterten Schulden, Mewarationen der Kokulden, Mewarationen der Kaparotionsfreikungen der stenden. Reparationen mit den interastiterten Schulden, Mewarationen der Kaparotionsfreikungen der stenden der Kokulden.

Revoglung der Keparotionsfrage auch dietenige der in ter all ifterten Schulden öffentlich erstätt dabe. Edenfo milie den besonderen Malen öffentlich erstärt dabe. Edenfo milie den besonderen inder inder eine kontiden in der kaparotionsfrage und dietenige der in ter all ifterten Schulden Fragen Rechnung getragen werden. Indien werden der Kaparotionsfrage und dietenige der in ter all ifterten Schulden öffentlich erstärt dabe. Edenfo milie den besonderen inder son isten eine Australien und Beinder, ein Borichlag verfachen und der Schulden erstätten der Schulden verfachen der Schulden der Kaparotionsfrage in die eine Fragen merben. Indien der gemachten Borichlag einer in tern at ionalien der Gesterung die der Schulden der Gesterung der kaparotionsfragen der der fichtliche Regierunge nicht d

Frangöfijche Breffestimmen gur italienifchen Rote.

Paris, 7. Aug. Der "Gaulois" schreibt zur Beröffentslichung der italiensichen Antwort auf die englische Note vom 20. Jul: die Austaliung Italiens weiche nicht erheblich von dem französischebelgischen Brogramm ab. Es sei allerdings wahrscheinlich, das Italien sich die Räumung des Führgebietes anders dente. das sich mit Garantien genüge, während Frankreich verlange, das

de Jurufnatime der Truppen nur nach Mahgade der von Deutschland geleisteten Jahlungen erfolgen solle. Es sei aber nicht zu vergesien, das Italien in seiner Industrieproduktion von der Rubrkobse abhängig sei. Italien dade infolgedessen Eile, wieder zu einer normalen Broduktion im deutschen Bergwertsdezirf zu gelangen. Das dindere nicht, das Italien von England bestimmte Angaden verlanze, die es in dem englischen Entwurf nicht gefunden dade. Jeht iet also Baldwin im Besit aller Antworten der Mächte, an die er sich zewandt habe. Keine von ihnen bringe aber einen tlar umristenen Blan zum Boricksan. Iede dieser Antworten enthälte indessen reichlich Elemente, um darauf ein Durchschnitzt von gram maufzuhrellen, das imstande sei, die Erundlage für eine Berländigung abzugeben.

Frangofifchebelgifche Minifterbefprechungen,

Baris, 7. Aus Es wird bestätigt, das demnächt eine Besprechung zwischen den französischen und besatichen Ministern stattfindet, in der verschiedene Fragen im Zusammentang mit der Kuhrbeiebung geprüft werden sollen. Im Gegensas zu der beutigen Meldung des "Matin" stellt man noch telt, das der Zeitpunst dieser Besprechungen noch nicht bestimmt sei.

Belgien für eine neue Initiative.

Baris, 7. Ang. Der Brüsseler Berichterstatter bes "Temps" berichtet, die besaitste Regierung habe beschlossen, ein von der Bariser Konserenz dieses Jahres ausgebendes und die in den Monat Juli einschließlich der letten Tage der interallierten Berbandlungen reichendes Er au duch zu verössentlichen. Die Ftage, ob die log, technisch und su verössentlichen. Die Ftage, ob die log, technisch und den Studien Regierung mitverössentlicht werden, werde noch erwogen. In Brüssel werde erstärt, diese Ferössentlichung wäre notwendig, um den aufrichtigen Wursch zu Regelung der Reparationsfrage zu seigen.

Der heute vormitiag katigebabte Ministerrat babe die internationale Lage bewroden. Man glaubt, dak die diplic matische Lätigkeit sich im Laufe des Worats August verlanziamen werde und dak das englische Kadinett im Augendich nicht daran denke, irgend eine neue Initiative zu ergreifen. Deshalb frage man sich in gewissen delgischen Kreisen, ob nicht der Augendick gekommen sei, eine Initiative zu ergreifen, um sobald wie möglich die Reparationsfrage in ihrem gesamten Umfang zu regeln.

Die englische Untwertnote im Drud.

London, 7. Aug. Reuter erfährt, daß die Minister, sich außerhalb Londons befanden, heute nach London zurudfehren und am Mittwoch an ber Rabinettssitzung teilnehmen werden, auf der die Reparationen und die Ruhrfrage Gegen-stand der Beratung sein sollen. Lord Curzon habe während des Wochenendes in enger Berbindung mit dem Foreign Office gestanden. Er werde wahricheinlich nach ber Rabinettssitzung am Mittwochnachmittag nach dem französischen Bade Bagnoles abreisen. Der nach dem franzosischen Babe Styneren Deutschland ge-Entwurf der britischen Note, die an Deutschland gerichtet werden soll, und die Nantelnote an die Alliierten besänden sich gegenwärtig im Druck, ber aber wahrscheinlich nicht vor Mittwoch ober Donnerstag beendet sein würde

Steigende Beforgnis ber englifden Offentlichteit,

Berlin, 7. Aug. Der neue Martsturg bat in ber englischen Offentlichkeit, wie aus London gebrahtet wird, steigende Besorgnis hervorgerusen. Die "Times" erklären, daß die Mart aufgehört habe, irgendwelche Begiehungen zu den tatsächlichen wirtschaftlichen Funttionen gu haben. Das deutsche Mahrungsjuftem fei gufammengebrochen und bie Erseine stafe der Beit sein. Deutschland brauche eine stafe hand, wenn es der drohen brauche eine Kafe hand, wenn es der drohenden Katastrophen wolle.

Rein Reparationsplan bes Batitans.

Rom, 7. Aug. Amtlich wird vom Natitan eine Meldung des "Rem Dort Herald" dementiert, wonach der Batikan einen Revacationsplan ausgearbeitet baben sollte.

Der neue Brufibent von Bortugal.

Biffabon, 7. Aug. Teigera Co mes ift mit 121 Stimmen Prafidenten ber Republit gewählt worden.

Die Magnahmen des Einzelhandels.

Berlin. 7. Aug. Die Sauptpemeinschaft des deu tu schen Einzelbandels gibt befannt: Die leit dem Kriege gegenüber dem Einzelbandel bestedende Ausnahmegeletzgebung datte zur Folge, daß dieser gröktenteils leine Subitanz dereits verlor. Die mit der sorthareitenden Geldentwertung für den reellen Dandel immer unerträglicher werdenden Bestimmungen über Breistreibereien und die Breisschilderemerordnung luchen dem Einzelbandel den letzen Rest leiner Subitanz zu entzieden und zwingen ibn. seine Kunttionen ganzlich einzustellen. Die Bortiellungen der Spissenorganitationen bei den zuständigen Regierungstellen vermochten es disber nicht, für den Einzelbandel eine gleich berechtigte Stellung innerbalb der verlichenen Gruppen des Arrischender Kertorgung miolge der gefeklichen Imagnatiel ein ansreichender Kertorgung miolge der gefeklichen Imagnamaknahmen takte die Sauptpemeinschaft des deutschen Einzelbandels im Einvernehmen mit den Spissenorganislationen und den Groß-Berliner Ortsgruppen den Beichlug, in Berstu am 9. August die Läden zu schließen und ab 10. d. M. die Vertautsseit aus lechs Stunden zu verrähren. Es wurde zunächst Abstand davon genommer, die erwähnten Maßnahmen auf die Lebensmittel und Genubachteite aussadebnen.

Berlin, 7 Aug Der Schutverband der Detaillisten und sie erwähnten Groß-Berlins wender sich in einem Rundickreiben gegen die Schließung der Berliner Ladengeschäfte aussadebnen.

Berlin, 7 Aug Der Schutverband der Detaillisten und sie erwähnten Groß-Berlins wender sich in einem Rundickreiben gegen die Schließung der Berliner Ladengeschäfte aussadebnen und mahnt angesichts der innetzund außenpolitischen Lage von der une in is en dem on it rat i on absuschen urd die Selchäfte offensuhalten.

Der Pebplige-Freiverleht.

Der Devijen-Freivertehr.

Berlin. 7 Aug. Wie wir erfahren, hat die Berahredung der der Siempelvereinigung angehörigen Berliner Banken und Bankiers, Devilen nicht im freien Berkehr au bandeln, junächt nur für gestern zegolten. Sobald eine völlige Klärung der Lage eingetreten ist, wird diese vorläusige Jurustbaltung aufgeboben und am Freiverkehr wieder teilgenommen werden, was vereinzelt bereits erfolgt ist.

Der Söchftigt für den Grundlohn,

Berlin, 7. Aug. Mit Wirfung vom 13. August ab umrde, wie das Reichsarbeitsministerium mitteilt, der Höckfisch für den Grundlohn auf das Bierfache und für das beietzte Gebiet auf das Fünfiache der Reichsinder-zahl der Lebenshaltungstoften seltgeletzt.

Beilegung bes Angeftelltenftreits in ber Berliner Metallinduftrie.

Berlin, 8 Aug. Gine Funktionärversammlung der Angestellten der Berliner Metallindustrie bat das gestern im Neicksatzbeitsmimisterium zustandegesommene Gebaltsabstommen an genom men und der Angestelltenschaft die Anweizung gegeben, in allen bestreiten Betrieben spätestensam Donnerstogfrist die Arbeit wieder aufzunehmen. So weit er möglich ist, soll die Arbeit bereits im Laufe des heutigen Mittwocks beginnen.

他の経 3世

ne Mi

(4) は (4) (4)

all sid

图画 是 图 图 图

de die of o

fei

De rec

Die Rijchbampfer fahren wieber ans.

Samburg, 7. Aug. Der Streit in ber beutichen Socieefilderei, der nabesu sehn Wochen fämtliche deutliche Kilddampler sum Stillegen awang und die Bewölferung von der direkten Seefikkaufuhr abichnürte, wurde nach erneuten Verbandlungen mit dem Reichsarbeitsministerlum aum Abichluß gebracht. Boraussächtlich dürften am Donnerstag wieder die erlien Dampler ausfahren.

Die Berfaffungsfeier in Berlin.

Berlin. 7. Aug. Wie amtlich mitgeteilt wird, werden Umzüge am Verfassungstag zugelassen. Der Zweck ber Beranstaltung muß den Behörden bekannt lein. Die Veranstaltung muß von Organisationen ausgeben, die keinen Zweisel an ihrer republissreundlichen Richtung gestatten. Ferner dürsen mit den Bersammlungen keinersei Demon-strationen für andere Wünsche oder Ziese verknüpft werden.

Der wirticaftliche Wieberaufbau Ruglands.

Mostan, 7. Aug. Die Sowietregierung macht große Anstrengungen, die zerrütteten Industrien Ruslands und die Landwirtschaft wie der au is u da u en. Mirtichaftliche Annäherung wird mit aster Entschiedenheit erstreht. Andererseits will aber nach der "Iswestitig" Rusland seinen Marft nicht ohne weiteres irgend einem Land ausliefern. Auf die Wiederherstellung der Eisenindustrie müsse besonderer Wert gelegt werden. Der ruslische Marft konne ausländische Waren in größeren Mengen nur dann aufnehmen, wenn die Finanzblodabe Ruslands durch die kapitalkrästigen Staaten ausböre.

benmark berrichte große Unsicherbeit, weil sehr verschiedene Gewichte unter diesem Kamen gingen. So war 2. B. die Wiener Mark 280 Gramm schwer, die Arakauer 200 Gramm. die von Troges 246 Gramm. Eine allgemeinere Ektung erlangte allmählich die kölnsiche Wark, die 233.855 Gramm wag und deren älteites Exemplar in Köln autdewahrt wird. Diese kölnsiche Mark wurde eingeteist in 8 Unsen, 16 Lot. die Auenichen, 256 Biennige, 512 beller, 4020 kölnische As und 4352 Eschen. Sie ist desdah von besonderer Bedeutung geworden, weil sie 1816 für die vreukische Mas, und Gewicksordnung zur Erundlage genommen und 1830 in Leiwsig eingesicht wurde, sie diente auch von 1837 die 1857 als Winnsmark der Zollvereinstaaten.

eingefishrt wurde, sie dienie auch von 1837 die Iedenmart der Jolivereinstaaten.

Rach dem größeren oder geringeren Grad der Reinheit, in der das Silver sich in den verächiedenen Mantgewichten desand, unteristied man verächiedene Mart nach dem Silverieinsebalt. In Augsdurz war die Mart z. B. 12lötig, in Wien lange Zeit Islötig siw. Zur Verdügung des Keingebalts wurden die Guskuchen mit einem Zeichen versehen und dieben dann gezeichnete oder — in niederdeutlichen Unfunden — "geiehnete" Marken. Man unterschied zwöchen der "teinen" Nark, die aus reinem undermischen Gold oder Silver heitand, zwischen der "rauben" Blart aus legiertem Spelmeiell und der "lötigen" Rark, die swar nicht gans rein war, aber seinen absichtlich beigessdenen Julas uneden Meialls enthielt. So disdere der Blark, die swar nicht gans rein war, acher seinen absichtlich beigessdenen Julas uneden Meialls enthielt. Teilweitig einen Gelowert und wurde zu Geld, odne direit als Plünze geprägt zu sein. Die Mark enthielt so viese Silvervierunge, als aus einer Gewichsmarf von scheicher destimmter Feinheit geprägt wurden. Wenn aber nun die Siennige außer Kurs samen, so wurden. Wenn aber nun die Biennige außer Kurs samen, so wurden. Wenn aber nun die Siennige außer kurs samen wurden. Wenn aber nun die Siennige außer kurs samen, so wurden. Wenn aber nun die Siennige außer kurs samen wurden. Wenn aber nun die Siennige außer der früher die Auglässenacht darfte, als eine "Mart Bennies" ansockehen, und diese Augen der Kurs geschten Wennige weiter als Teile einer Mark des man für kleinere Zeilungen deburtte, so wurden der Kurs geschten Wennige weiter als Teile einer Mark des Marksewicht suwoa. In der "Kippet- und Windereit" in der eine gewaltige Minnserschliecherung einlehte, wurde den Marksewicht suwoa. In der kleiner die Minnen nach dem Marksewicht suwoa. In der Kurant als Milmeindert die mit der die met dem Gewichtsbeartst so völlig ausseinander, das man in einselnen Staaten die Geldmark kurant" enthielt zwei Künflichte Laler preußsich oder 12 Gibbergroßen. I

Teilen Deutschlands war in dieser Zeit der Kleinstaaterei die Mark gleich ein Drittel Taler, während die Samburger Großtausseut nach "Mark Banco" recineten, von der 27% Stild auf eine Mark Feinsilber gingen. Diesem Mark-Wirrwarr wurde dann mit der Einigung des Deutschen Reichs ein Ende gemacht, indem die Mark als Münseindeit angenommen wurde, ein Drittel der bisberigen Talerwährung bildete und in 100 Pfennig geteilt war.

Machwuchs.

Bon Georg Berfich.

Mit macht's ichon gar keinen Spas mehr!" ftöhnte Hetr Miller. "Wenn's nicht um die Firma wäre, ließe ich den Karren steden, wo er stedt. Wir Alben sind verbraucht — der Nachwuchs muß heran!" "Moer Sie sind doch noch kein alter Mann!" meinte der

Moer Sie sind doch noch sein alter Mann!" meinte der Buchbalter.

"Deute sählen die Jahre dappelt! Und es üt mir kein Bergnügen, noch einen Teishader aufzunehmen. Doch, was bleibt einem anderes übrig? Under Betriebskapital wird immer knapper, und ohne neue klüsige Mittel geht's nicht weiter. Ich dachte, durch Börsenhekulationen das Rötige berein zu bekommen, habe mich aber leiber auf die fasiche Seite gelegt. Spekulieren Sie denn nicht. Binkler?"

"Es sit gegen weine Grundfäße, und als Jamilienwater kann ich mich erst recht nicht daraus einlassen."

"Ja, ja, eine iunge Frau kostet was! Warum musten Sie auch auf Ihre alten Tage noch beitaten?"

"Sie sagten doch eben selbst, der Rachwuchs — —, daß man baraut seine Hostinung seben milite!"

"Dm. dm", brunmmie Berr Willer. "So meinte ich es eigentlich nicht."

eigentlich nich."

Ein lautes Klopfen an der Tür und ohne das "Serein" abzuwarten, schob sich ein schmales, blasses Jüngelchen von etwa 16, 17 Jahren in das Brivattontor des Chefe.

"Ich dade Sie doch sich unzähligemal darauf aufmerksam asmacht. Ostar, daß sie nicht kören sollen, wenn Betr Wäller eine Unterredung bat!" fudr ihn der Buchdalter an.

"Und Herr Wüller dat besodlen, ich sollte ihm die Kost losort dringen!" Dabet legte der Ledrsting ein Bäcken Briefe und Drucklachen auf den Schreidrich des Ebefs.

"Ia, ich dabe ihm allerdings den Auttrag gegeben", des lättigte derr Müsler. "Wer nun geben Sie wieder, Ostar!"
Und Ossar ging.

"Ein gang unwühzer Bengel!" schalt der Buchbalter.

"Treidt sich in Konzericases und Kinas derum, bummelt—

"Die Bortolasse dat er doch nicht in Berwahrung. Lind

Der Cebenslauf der Mark.

Der Cebenslauf der Mangeinbeit des Deutschen Reides, üt auf ihrem Leidensgang jest auf einem nach ihmer au überbietenden Tiefftand des Meinset aus ihrem nach ihmer au überbietenden Tiefftand des Abereinft aus ihrem trautigen vowiernen Dasein zu einem besteren, wertbeitandigeren, dauerbaitreren Leiden vollen mide. Berfolgen wir den Redenslauf der Marf die zur Wiege zurück, so gelangen wir zu ienem Urankängen des Mültzweisens, da man übenbauwt noch nicht mit gewögten Mültzweisens, da man übenbauwt noch nicht mit gewögten Mültzweisens, da man ibenbauwt noch nicht mit gewögten Mültzweisens, da man gewann bald das Metall eine hervorragende Geft galten. Bieh, Belze ufw. Unter diesen als Geld dienenden Dingen gewann bald das Mickall eine hervorragende Geftle, weil es nich am besten für diese Zwecke eignete, und es wurden daber metallene Gegenflände als Zahlungsmittel benutz, so z. Bei den alten Germanen Arm. Beine oder Salsringe. Daneben oder perwendete man auch Areine den Jaseinge. Daneben oder perwendete man auch Areine in und uns in dem das Jastiliker Brude entgegentritt. Das Sacklisber bestaat aus roden Gubtucken, die mit der Sack gerfleinert wurden, und als dann übertiesert ist und uns in dem Jaseiliker bestaat aus roden Gubtucken, die mit der Angen und mehr der Zerrlitung anheimfiel, da glum man wieder zu der Korm des Rohmeiallagedes über, indem man Rossilder oder Silberbarren als Zahluns benutzt. Mam man hieder der Seilberbarren als Zahluns benutzt. Mam mas fich das Geelmetall gegenieitis zu, um nicht durch ichliechtes Gewicht betrogen au merben, und dafft gefrauchte Erstellt. Stalt der die baken, das den Konnie erscheinen nach dem Zahr 1000 Angagen von Geld, das es inh dabet und und sen Anter Gerbeit. Stalt der bie bakin üblichen Viennie erscheinen nach dem Zahr 1000 Angagen von Geld, das es inh dabet und und kann wohl kohnüber verwendet, wie der Ausden auch der Brunt wer also damals ein Gewicht, das sundahl dem Konnieken Vien Verstellen beite Gewicht der sein, der nehren der mitsche der Angen der Lous und nun

Biesbadener Rachrichten.

3ft ber Radmittagsunterricht icablich?

Siessach it auf den deutschen Schulen der Rachmittagsnnterricht, den die ältere Generation noch mit zweiselbastem
Bergnügen genolien dat, vollköndig abgeschaft. Besonders
in der deiben Jaddresseit bielt man die Leitung des Unterrichts für schollich. über diese wichtige Frage ist mur in
einer Situng der Badischen Gelelfichaft für soziale Dogiene
ausslüdrlich verdandelt worden, und die Ergebnilie der Auslorache, an der südrende Dogientfer und Bädagogen teilnadmen, werden von Stendan in der Deutschen medisiniichen Wockenschrift" mitgeteilt. Der Dogieniter Rossel trat
im die Beseitigung des Nachmittagsunterrichts in der Bolles,
klule ein. Er behaupiete, das durch den Tierversuch erwiesen sei, das die Ernährung durch eine Verdinderung
rubiger Verdanung beeinträchtigt werde: Kinder, die nach
dem Mitnagelien nach in die Schule mußten, könnten die
Nabrung nicht so auf verarbeiten und neigten daber mehr
sur Krantlickeit. Dem wherfprach der Naumbeimer Urst
Moles. Er erklärte das Frühlfück für den Angelvunft des
Broblems. Die Kinder nähmen morgens tein so reichtiches
Arübsfück zu fich das die Schunden Unterbrechung ansbalten sünnen. Rach dem Krieg dabe die
Anbienden aus der konnennen, und se sei der Schlaf für die Kinder in den Morgenfunden der Machmittags
machten. Ben anderer Seite wurde bekonders wird; der lümfühndige Unterricht vorringere den Appetit, wos sich darin seige daß der Schulben Tabnesseit von großer Bichtigkeit iet. Die Löhrer beoldenktern beimig, ber fünfühndigen Bezirten, daß die Kinder im Sommer ich en freid mit dem Bater ausstehen und bern aum gang abgebet in die Schule im Gommer um 7 libr morgens beginnen zu kellen. Wen deb bedachtet, daß Kinder ihre Schularbeiten meist freinvöllig in der Zeit missen und darn gang abgebet in die Schule im Gommer um 7 libr morgens beginnen zu kellen. Wen die Kinder ihre Dausarbeiten am frischen Kachmittags erleiten Unterrichtseit Es wurde der Kachmittagskunder. So dewachten der nach nicht die Borteile baben, die ihm er weiter deit ungesprochen wurden. Bielfach ift auf den beutiden Schulen der Rachmittags

Mberempfindlichteits-Rrantheiten.

Oas es Menichen gibt, die an einer Aberempfindlichteir gegenüber gewilden Reigen leiden, dat man aft deobachtet. Das ader diese Aberenvindlichfeit die Erundlung ihr verschiedene Arankdeitsbilder derfielt, ill erft in allertlingster Zeit erkannt worden. Die Erkorlchung der Aberempfindlichfeit sieht noch in den Ansämpen, erdefließt aber ein gans neues Gediet der Deikvillenkaft, über delien Redeutung W. Storm van Leeuwen in den "Naturwillenkaften" berrichtet. Dazienige Leiden, das man zuerst als eine Aberempfindlichfeits-Krankbeit orfanne, war das Deu fiede er, das in einer ungewöhnlich starten Beeinflussung durch Williemwollen besteht. Nun sand man abert das etwas Admitides auch dei anderen Krankdeiten eine Rolle spielte. Der Arzt de Beiche, der selbst Alfamatiter war, demerste 1909, das er immen Ansälle besam, wenn er sich in der Räbe eines Verendsalls ausdielt. Rach einer Einspritung von Ferderung id dann war er aber einige Monate weniger empfindlich als früher. Andere Veräge Alfamaansälle dei föm aus; dann war er aber einige Monate weniger empfindlich als früher. Andere Veräger wiesen nun nach, das auch Kildma eine Aberempfindlicheits-Krankdeit ist. Kiedt nur die Einahnung von Ausdünftungen vieler Tiere, besonders auch der Gemis bestimmter Kadrungsmittel, wie von Kilch, Eiern usw., riesen dei dass veranlagten Berfonen Mithmacachkeitnungen dordor. Edend wurde der Jusammensong gewiser von at ist an ist en mit Aberempfindlicheits-Erscheinungen ausgedelt. Gans gewöhnliche Erschen Mithmacachkeitnungen dusgedelt. Gans gewöhnliche Erschen Mithmacenkolie der Gemis bestimmter Kadrung eines Gifts aus, so das Sautkrankbeiten austraten, die körnt uhw., isten auf dage die eine Kadeleiten verschweinsche und dage der Ernächteiten, wie Mit ar an e und logar Erschnen die Kolle, das in einem Kal das Ehen von Schotolade Epileväe bervorgerusen werden, find allerdings leiten; das die der der den der erwenden der Rainen der der der der den der den der den der den der der den das Ehen von Schotolade Epileväe bervorrief, wöhrend der

tleine Menge Eiweif einsprint und nach 14 Tagen dasselbe Eiweiß nach einmal, dann treten heftige überconwindlicheits-Erbeienungen auf, da das Tier durch die erhe Einsprintung eine Disposition dafür bekommen dat. Wie beim Menden die Veransagung entitelt, ih noch nicht gans aufgetlätt. Da die Gerenwindlickeit aber in einem 70 Brogent aller Fälle vererbt ist. lo muß wohl eine erbliche Disposition angenommen werden. Die überenwfindlickeit lann sich ichon in den ersten Tagen des Ledens oder iedentalls bei der allerersten Berührung mit dem betressenden Stoff zeigen; sie kann aber auch erst nach langer Berührung mit der bestreftenden Gublang auftreten, die vorher gans ohne Schaden vertragen wurde. Die melsten Berührung mit der bestreftenden Gublang auftreten, die vorher gans ohne Schaden vertragen wurde. Die melsten Berührung mit der bestreftenden Gublangs auftreten, die vorher gans ohne Schaden vertragen wurde. Die melsten Berührung mit der bestreftenden Gublangs auftreten, die vorher gans ohne Schaden vertragen wurde. Die melsten Berührung der eine bentiliche lüberenworksolichseit gegen Mild. Butter und andere enwischlichseit leiden, werden durch mehrere Gubstanzen überenworksolichseit gegen Mild. Butter und andere Gubstanzen überenworksolichseit gegen Mild. Butter und andere Gubstanzen überenworksolichseit gegen Eigebt; dasselbe Kind ist aber auch osgen Eiwednach das man die Ratienten von den Stossen gegen Einsal, Kabirabi und Dazinthen. So treten die merkwirdigsten Kombinationen auf. Die Deliung diese Kransseiten von den Stossen sernbalt, die die Erscheinungen dei ihnen bervorruten. Bei überempfindlickeit gegen Scholosabe, Korstäure oder Aporin ist das leicht möglich. Bei einen Iberdennung oder Entsenden Stosse gelenden Stosse oher Steinen Scholie der und haber einem Benagen des Entselfenden Stosse gelenden Stosse oher Einen Suchtung der Kransseiten der Menden der gans Underkulft bekonders geeinnet. Die Ersten durch der gegen der Scholosabe, Morstäure der Aberteilen Stosse gegen Erscholosaber Scholienen Scholienen

— 8 Milliarden beichlagnahmt. Rach einer Savas-Melbung wurden in Wiesbaben 8 Milliarden beschlagnahmt, die zur Bezahlung der ftreifenden Eisenbahner bestimmt waren.

— Gine "dunkle" Berfammlung. Die wirtschaftliche Rot Wiesbadens und ihre erfolgreiche Bestämmtung lautete das Ihema einer Berfammlung, au welcher für gestern abend den Ibema einem "Benband zur Wahrung rheinischer Interessen Drisgmunge Wiesbaden", in die Aufa des Pasaeums am Boiepals durch Angeige und Handsettel eingeladen worden war. Der Saal war vor Begien koon dicht bekett von einer Menschemmenge, die mit lebberfier Erwortung der Dinge barrte, die vor sich gehen sollten. Die Stimmung wurde mit jedem Angenbild animierter, denn der Saal war in Finsternis gehüllt, die mit dem Forsschreiten der Stunde immer mehr ausnahm. Endlich betrat jemand das Reduervulst und teilte mit, die Anweienden möchten sich einen Augenbild noch geduschen, denn nicht nur im Saal, sondern auch in Ibren Römfen würde es dalb Licht werden. Imischen den Reiner au der Enslätung, das es sich nicht, wie anschen den Reduer zu der Enslätung, das es sich nicht, wie anschen den Angendmen würde, um eine Beriammlung der Dortengruppe dandle. Es würden nur wirtschriftliche Bragen auf Erörterung kommen. Bolitische Angelegenheiten würden zur der Reduer wurde indessen. Auf der Angelegenheiten würden zur anschlift nicht behandelt merden. Aus der Verzetzung kommen. Bolitische Angelegenheiten würden zur den Wirterlung, das die Berfammlung der Jedes der Reduer wurde indessen eine Antwort nicht gegeben. Auch die Duntelheit machte nicht dem versprochenen Licht Blad. Rach einer Beile ensolgte limmer im Duntelh) vom Reduerdult aus die Mitteilung, das die Berfammlung nicht latzsinden konten den Kattsinden. Geräusschwoll verließen die Anweienden Lennin kattsinden. Geräusschwoll verließen die Anweienden dem in kattsinden. Geräusschwoll verließen die Anweienden dem kattsinden. Geräusschwoll verließen die Anweienden der eines Routen war er zur Hälte führt funktionierte, sie würde aber eines Routen werde von der kattsände und gleich lächt fonnen wurde aber eines Routen verleich eine kanntalien den Linter Takkenreuerzeugbescuchtung wurden inden Lerkhte zur der Konten wu - Gine "bunfle" Berjammlung. "Die wirtichaftliche Biesbabens und ihre erfolgreiche Befampfung" lautete

Redner findet die Berjammlung vor dem Luseum auf dem Boseplat statt." Also sog alles binnaus auf den Boseplat. Bom Gerüft des Bortals aus versuchte dier jemand in ihrechen. Er som oder über den erstem Sak nicht binaus denn die Anweienden wollten sunächst die Ramen der Veranstalter und den Kamen des Redners wissen. Auskunf wurde nicht gegeben. Im näckten Sak blied der Redner sieden und drohte mit Auflösung der Versammshung. Gestächter und Jurise brachten ihn so vollfändig aus dem Konsept, daß irgend jemand sagte: "Die Bergammshung ift geschlosten!" Damit war die Tragslomödie deendet. Der Blat leerte sich allmählich, nachdem in erregten Gruppen noch dim und bergesprochen worden war.

— Allgemeine Detstrankentalie. Durch eine weitere Bergen

noch dim und bergelvrochen worden war.

— Magemeine Ortstraufentalse. Durch eine weitere Berordnung vom 31. Zuli d. I. über die Berdienst-Einsommensarense und Grundlohn in der Kransenversicherung gilt als Höchstrundlohn ab 5. August d. J. 240 000 M. Der Borstand dat darum die Lodnitusen der Kasie von 16 auf 21 ergänst, die im Anseigenteil dieser Kummer veröffentlicht für und und mit dem 5. August d. J. in Krast treten. Als Tag für den Beginn des Ansbrucks auf die höberen Barleiltungen ist der 2. September d. J. iestgelegt. Die Arbeitgeber wollen dieses wegen des Absugs der Bersächerten-Beitragsanteile am Lodn beachten, da neue Tabellen nicht ausgegeben werden.

— Bur Keiter des Bertallungstags am 11. August bat

Lohn beachten, da neue Tabellen nicht ausgegeben werden.

— Jur Feier des Berkasiungstass am 11. August bat der Instituminister angeordnet, das die Abhaltung von Terminen nach Möglichkeit eingeschräuft wird. Auch die nicht steatseigenen Instigaebände follen angemelsen deslaggt werden. Nach einer Berkügung des Bostobistaungsministers wird an dem Tag fein Unterricht erteilt. In einer Feier soll die geschichtliche Bedeutung des Tages eingebend dargelegt werden. Wo der 11. Angust in die Ferien füllt, soll nachter seiner durch eine Feier gedacht werden.

gelegt werden. Mo der 11. August in die Ferien füllt, soll nachber seiner durch eine Feier gedacht werden.

— Nächste Umsatzenschlung is 15. August. Der Reichsminister der Finanzen dat auf Grund des Kotgesetes vom 24. Februar 1923 verordnet, das die Umsatzterer in monatlichen Abschlags auch in n. e. n. abzuführen ist. Diernach üt die Umsatzteuer sir die in einem Monat gesätigten Umsätze dies zum 10. des iolgenden Monats unter gleichzeitiger Albade einer Boranmesdung au sablen. Für den Monat August ist es den Steuerossischigen nachgesläsen, die auf die Juli-Umsätze gekönsdete Umsatzteuer die zum 15. August zu andlen. Leistet der Steuerossisching die auf die Juli-Umsätze gekönsdete Umsatzteuer die zum Ablauf der Frist die Wöhlagsgablung nicht, so ein die Steuerstelle den zu achsenden Verrag iest. Die nicht dünstliche Leistung der Abschlagsgablung wird einen der Geldentwertung angepakten sehr erdeblichen Inschlag zur Folge daben. Falls dei der nach Abläbluk des Skeuerabsanist verfolgenden Veranisquing eine Umsatzteuer sollweitet wird, die den Gesamibetran der Abschlagsgablung um mehr als 20 Brogent überichreitet, so wird die Steuer fünstig nicht wie diesen werden der Meschlagsgablung um mehr als 20 Brogent überichreitet, so wird die Steuer fünstig nicht wie den Gesamibetran der Abschlagsgablung um mehr als 20 Brogent überichreitet, so wird die Steuer fünstig nicht wie diesen wird einem wiel böheren, dem Reichsminister der Finanzen der Geldentwertung angepakten Dunderstat erdöht werden. Für Steuerossichtigen der Inskale im Kalenderiabse her Geldentwertung angepakten baben, dewendet es dei der viertessährlichen Jahrung oder, falls eine Beranlagung bereits erfolgt ist, nach dieser, den Ketrag von 1.5 Millionen Mart nicht überstiegen baben, dewendet es dei der viertessährlichen Jahrung oder, falls eine Beranlagung dereits erfolgt ist, nach dieser den Kernden der Steuerossichtige handelt daher im eigenen Jungschen, deber Steuerossischen der Michaltiche Motlage der Areste werden, gegen läumige Jahlungen pumstfich leiste

eigenen Interesse, wenn er seine Zahlungen plinkflich leistet.

— Der Arbeitsmarkt bat sich nach der Ausnahme vom 17. Juli gegen den 15. Juni gebessert, wenn auch nicht in dem Rasse, wie die Jahressert es erworten ließ. Die Zahl der ossenen Stellen bei den wichtigeren Arbeitsnachweisen stieg um 8976 auf 76 708; die der Arbeitsnachweisen stieg um 8976 auf 76 708; die der Arbeitsnachen siel dagegen um 50 681 auf 437 185, darunter besanden sied dagegen um 50 681 auf 437 185, darunter besanden sied 44 530 Arbeitslose weniger als einen Monat vorder. Auch die Zahl der unterstützten Erwerdelsen ging um 52 834 zurüft. Sie beitug nur noch 196 021. Auch die Zähluch der Arankenstallen ergibt ein weiteres Wachen der Aabl der Beschöftigten im Juni um 1,4 Vrosent gegen allerdings 1,7 im Vormonat. Statt 6,32 Prozent waren nur noch 4,1 Brozent der Mitglieder der Arbeitstachverbände arbeitslos. Die Arbeitsvertürzung betraf statt 21,7 nur noch 15,3 Brozent der Mitglieder. Die Arbeitsnachweise ersubren eine weiterschiedeber. Die Arbeitsnachweise ersubren eine weiterschiede Belebung auf dem Marki für nannliche Arbeitsfräste, eine Berichsechterung aber sit weibliche Arbeitsfräste: die Rachfrage nach Sausangestellten säht begreiflicherweise wach.

mach.
— Die Pflicht zur Büchervorlage, über die Pflicht zur Borlage der Bücher des Steuerpflichtigen hat der Reichsfinanzhof ein bemenkenswertes Urteil gefällt, das jest den Steuerdebörden mitgeteilt wird. Das Finanzamt lost zwar die Borlegung in der Regel erst verlangen, wenn die Austunft nicht genügt oder Zweifel in ihre Richtigkeit bestehen. Dies soll nach Kecht und Billigkeit gescheben. Der Steuerpflichtige bat aber kein Recht darauf, das die Borlage erst dann verlangt wird, wenn schriftliche oder mündliche An-

soust bat er bei uns ja wohl keine Gelegenheit, lange Finger

Es ft mir ratfelbaft, weber er bas Gelb nimmt,

Raucht auch die teuersten Jigaretten, trägt die feinsten Kaliose und dat sich in einem Monat gleich zwei neue Ansibe bauen lassen.

"Dobo! Da werde ich ihn ja mal ins Gebet nehmen unissen? Aber hier ist schon ein dieer Brios von dur Annoncenexpedition — wadriceinlich mit Oberten auf mein Teisbaddergeführen und der Miller öffnete den Unischlag und entnahm ihm zehn oder zwölfer Briefe. Seben Sie nur — das Kapitas, das wir wicht baben, dashen andere Leute um der reichlicher!"

Beim flücktigen Durchlesen der Offerien sog sich sein Gescht aber mieder in die Länge. "Fast alles Bermittler". sagte er entäuscht, und Schniffler, die was dören wollen. Auf der eine köst Bertrauen ein. Da tönmte man vielleicht aus seiner Anonomität deraustreten. Kaufmarn, jung, inströftin. 3 Millionen Bartawital und mehr in Aussicht! Wie desst dem der Restetant —? Osfar Schiede!"

"Go beift ja unfer Lebrling auch!"

Die beiben Serren saben sich an, und Miller reichte seinem Buchbaster das Schreiben.
"Und das ist seine Sandschrifts" ries Wintser in beller

Bermunderung.
"Der Schlingel flavelt wohl boch?" meinde der Chef frienrungelnd "Der Sache muß doch lofort auf den Grund gegangen werden. Er soll fommen?" Und Ostar erichien abermals.

Ind Duar erswen abermals.

"Ich mus Sie um eine Austunft ersuchen", redete ihn berr Miller an, indem er sich steit im Schreibtsächsellel zurechsiebte und einen stremen Berdörston anschlug. "Sie sind von daus eins nicht demittelt und die Bergütung, die Sie als Lehrling beziehen, ilt woar angemelsen, erlaubt Ihnen aber seinen Lurus. Trobbem sühren Sie seit einiger Zeit ein ausschweisendes Genusleben und treiben einen Aufwand, der große Summen erfordert. Mober baben Sie das Geld?"

"Es ist mein Geso!" antwortete Ossar Schitze fühl. "Ihr Geso! Wober Sie es haben, möchte ich wissen!" "Bon mir."

"Das erkfürt gar nichts. Aber bören Sie weiter: Durch einen Geschöftsetreund ist mir Reuntnis von einem Schrei-ben geworden, daß Sie auf eine Chiffreanzeige geschrieben baben und worin Sie sich als Teilbaber mit einem Kapital von 3 Millionen, später mehr, ambielen. Wie kommen Sie

junger Menkh au 3 Millionen? Ober handelt es sich nur um eine Bordeigefung au unlauteren Iweden?"
"Es ist wein verdientes Gest und ich kann damit ansan-gen, was ich will!"
"Mie, Sie wollen behaupten, 3 Millionen verdient zu beben? Momit denn, wodurch denn, de?"
"Ich daß das Gest an der Börse durch Essetiens und Devisensvellsselnstein gewonnen!"
"Junge, mach uns nichts vor!"
"Inge, mach uns nichts vor!"

"Jinge, mach uns mints vor!"
"Ich kam's Ihnen ja beweisen."
"Sie Kind, was verstehen Sie von der Eisekien- und Devilenspelusation —?"
"Schon eine ganze Menge", erwiderte Oskar Schiek stolz." Zuerlt babe ich klein angesanzen und mich nach den Orders gerichtet, die Sie Ihrer Bank gegeben haben."
"Ich din aber doch reingefallen!"
"Das babe ich bald gemerkt, und dann immer das Gegenteil gehan. Wenn Sie kauften, babe ich verkauft und umsgekehnt."

"Unglaublich, unerhört! Und was fagen Sie mit Ihren Grundfägen dazu, mandte fich berr Miller an ben Buchdafter. Der sudte mit den Achfeln. "Rachwuchs! Hoffnungs-voller Rachwuchs!"

Mus Kunft und Ceben.

Rurhaus. Im "Kleinen Saal" fonzertierte am Dienstag Herr Raoul v. Kocsalsti. Was an diesem Bianisten immer von neuem für sich einnimmt, sit die von asler Prätension freie, bescheidene Art, mit welcher er auch den anspruchsvollsten Ausgaben gegenübertritt. In Dunkel gebüllt, rudig und zeiassen, sast dewogungslos sast er auch diesmas wieder an seinem geliedten Instrument: seine Birtuosität sennt seinem geliedten Hertischen, und im wildesten Fortissium sied wieder ansichen Ausgaben, auch im wildesten Fortissium stets impassischen Ausglags, verlenkt sich dieser Künstler gans in die "inneren Simmen" der von ibm gespielten Werte, die er in flarster, plastischer Form zur Darkellung bringt. Sein Brogramm bot eine reiche Aussele von Bach dis auf Debülin. Unmöglich, all diesen Borträgen im einselnen nachzuspüren. Ein Hauptreiser war gleich Mozarts "D-Moll-Khantosse". Kocsalssi ließ sie im inwisslämzenden Licht avollinischer Schsabeit ersieden und wußte auch das Leidenkaflische in feinster Form und echt Mozarts "Dema mit Variationen Podut"—; auch dier trug lein Spiel den Stempel der Echtheit; mit seiner weichen, sedernden Hand bolte er aus diesen

Bleine Chronit.

Theater und Literatur. Zu den Todesopfern den Eisenbadmusiammensinges in Kreiensen gebört auch der Mit-direktor und Spielleiter des ehemaligen Residens-theaters in Dannover. Dr. Friedrich Wafthoff. Das Theater. das den Rotters angegliedert war, batte unter den Direktoren Schindler und Malkhoff 1921/22 seine letze

fragen nicht somn Ziel führen ober weitere Auskunkt ver-weigert wird. In dem Gall fännte die dloße Bilans zu er-heblichen Zweiseln Anlaß geben. Zur Ausklärung waren die Bilder notwendig. Die Stewerbehörde dat nicht die Bilder, immer von neuem Auskunft zu verlangen, die alle

— "Sausbedarfslehelinge nennt der Saudelsminister solche, die in gewerblichen Betrieben lernen, aber die erwordenen Kenntnilse und Fertigkeiten nur für den eigenen Bedarf verwerten wollen. In vielen Sandwertskammerbeitren find besondere Bestimmungen für derartige Jöglinge gestroßen worden. Sie wurden disser vom Kinklier genebmigt. Diese Genebmigungen sind iest sämtlich zurückgenommen worden. In Insunit iollen die Bonkhrisen sur gewerbliche Brivarlichulen und ebenfolchen Unterricht auf alle Berantlichungen angewandt werden, die zur Unterweitung im Schneidern, But, Frisseren und dergleichen durch Brivarlichen Aussichtsbeamten sowie die ihnen beigegebenen Revisoren und Kwischtsbeamten sowie die ihnen beigegebenen Revisoren und Revisoren gesegebenen genedmigt werden, sollen die Dandwerdsfaminern gehört werden. "Sansbedarfolebelinge nennt ber Sanbelsminifter

mern gehört werden.

— Straje für Wohnungsschieber. Während dieber die gegen Wohnungsschieber selvscietzen Gelditosen daufig nicht im richtigen Verdältnis aus Straftat ober den widerrechtlich erzielten Gewinn standen, sit dies durch das neue Geldstrafenwelets wirstam geändert worden. Zeht können Bergeben gegen die Wohnungsmangel-Berochung mit Geldstrafe von mindestens 1000 M. dis 10 Missionen Mart ober mit Hoff bestraft werden. Berucht das Bergeben auf Gewinnsucht, so kann die Geschitzese auf 100 Missionen Mart erhöht werden. Die Geschitzese auf 100 Missionen Mart erhöht werden. Die Geschitzese son des Entgelt, das der Täter sin die Tat enwsanzen und den Gewinn, den er aus der Tat gezogen dat, sidersteiegen. Reicht des gesetzliche Höckstemaß bierzu nicht aus, so darf es überschritziten werden.

maß bierzu nicht aus, so darf es überschritten werden.

— Wieviel neue Wohnungen gibt es? Das Ergebnis des Wohnungsdaus in diesem Jadr liegt jetzt wom ersten Kiertel vor. Gegen das Vorjahr wurden Wohndwier 80 Brozent, Wohnungen dagegen nur 65 Brozent medr iertigsestellt: man kann meist mut noch Villen oder kleinere Däufer dauen. Reue Hähler gab es in 41 deurschen Grossköden 3715, neue Wohnungen 10 098, Die meisten neuen Wohnungen gab es wieder in Köln mit 2.86 auf 1000 Einwohner, dann in Damborn 1.93, Gesenkirchen 1.92, Dagebnung 1.50, Düssesdort 1.37. Reue Wohnungen gab es in Aachen 55, Altoma 36, Berlin 877, Bremen 212, Breslau 472, Chemnik 62, Kreield 138, Dortmund 227, Dresdon 202, Duisdung 273, Düsseldorf 568, Esen 411, Frankurt a. R. 313, Gestenkirchen 324, Dagle 70, Hamburg 1481, Dannover 114, Karlsrube 84, Kiel 112, Köhn 1811, Leinzig 113, Magbeburg 130, Wains 36, Wannbeim 129, Wülsehm a. d. Rudt 169, München 255, Wöhnsen Gladbach 35, Künster 76, Ctettin 106, Stuttgart 211.

Stettin 106. Stuttgart 211.

— Die Jugendussiege soll nach einem Beschäuß des Staatsministeriums von allen Berwaltungszweigen gefördert werden. Alle Einrichtungen sollen ihr nach Röglichkeit dienen. Staatliche Turnhallen, Spieleslike, Schwinmannisteiten und dergleichen werden allen Ingendorseganisationen zur Verfügung gestellt. Eine Bergütung sonnut nicht in Irage. Alle Behörden baben verfügbare Jimmer, Säle, Geräfichaften, Anschauungsmittel, Karten und, für Sitnungen und Bortragsabende zu sebergen. Nicht benutzte Kännen werden zu Ingendoeimen söberwalchen. Die Domänen, Korstund Geschlitsverwaltung soll möglicht viele Käume zu Jugendberbergen überlassen. Die Gemeinden kollen für Besendtung und, hächtens die Seskitösten anrechnen. Abnsliches eiwartet man von den großen Berbänden. Körperschaften, Industrie und Landwirtschaft.

— Woo auf Beiefnulchfägen und Baktarten kehen dari

ichaften, Industrie und Landwirtschoft.

— Was auf Beiefumschlägen und Bostarten sieben darf.
Bostarten wit der Adresse des derfiellers sind nach einem Bescheid des Keichspostuminsseriums im Inland ausöma, wenn die Angabe sich aus der linken Däste der Borderseite befindet. Dort darf auch ein kurser dinweis auf Baientschut und die straftechtliche Berfolgung von Rachadmungen siehen. Bei Briefumschlägen darf dies alles nicht auf den Teilen siehen, die für die Anschäft und die dienklichen Bermerke bestimmt sind. Nicht ausähig sind weitere Bermerke, wie eine Beseichnung des Gegenstands. Diemerke auf die Bossige der Karte oder des Unicksias. So etwas gift als Ressame eines dritten, die die Bost sich eldst vorsehalten das

— Die Grundsahl im Gefängnis. Die Zehrgesder und Unterstützungen, die die Gefangenen bei ihrer Entlassung er balten, werden ieht nicht mehr in ihrem Baviermorkbetrag, londern wie delm Buchfündler mit disse Baviermorkbetrag, berechnet, die mit der Indexaahl des katistischen Neichsamts für die Lebensbaltung verviessacht wird. Der Grundbetrag für das Zehrgesd beträgt i M., für Unterstützungen 5 oder

8 M. Der Anteil der Arbeitsbekohnung, der für Fahr-karte, Zebrgest und Entiasungseleidung nicht verwender werden darf, beträgt 8 M. Die Bapierbeitäge werden auf 100 noch unten abgerundet.

Der Steckrief im Kino. Zu einer Miwirtung bei der Verkolaung von Berbrechern bat sich der Reichsverband deutscher Lichspieltbeaterbesiter bereit erlärt. Seine Mitglieder lind bereit, die Filme der Behörden umsonst vorzusillen. Der Justisminister dat iett die Strasversolgungsbehörden ermächtigt, diervon Gebrauch zu machen. Die Filme sind an die Vorstandsmitzlieder des Verbands in Döckt. Daunover, Leipzig, Charlottenburg und Duisburg zu leiven.

su senden.

— Kahrraddiebkahl. In der Racht dem Dienstag auf Mittwoch wurde in das Geschäftslotal der Fahrraddandlung Beder. Morisitrase, eingebrochen und aus dem Laden zwei neue Gerreifahrräder. Marke Rasser, Modell 100. Ar. 159 146 und 159 153, mit Vordausemklange Ar. 4. dellgesbem Sattel mit vernicketen Federn, gelber, lanner, noch plembierter Sattelwiche, bolsfardigen Giabkeigen, draunroten Hormriffen, Erceftor-Bneumatik, ichwarze Schutzbieche, Rahmen ichwarz emailliert mit Name Rauser, gelloilen; deide Räder mit Kotur-Freifaus. Iwestienliche Mitteilungen an die Kriminalvolliei erbeien.

— Perjonns-Raderläten. Dem leitherigen ersten Alfistenten am pathologisch-anatom. Inhitut des Ködelichen Krankendunges dier, Dr. wed. M. K. of h., wurde die Leitung der bakerleichglich-serden, med. Untersuchungschelle dasselbst überdungen.

— Bollsteichafte. Jen Monat Inli betrug die Jahl der Leser 137, diesenige der Leserinnen 35

Borberichte fiber Runft. Bortrage und Bermandtes.

** Stantstheuter. Um Samstag, den 11. August, gest anlässlich des Berfakungstages Leslings "Minna von Berinfelm" is der vom Infondanten Dr. Carl Jogennum beforgten Reuinizenierung in Szene. — Sonntag den 12. August, sellt sich Paul Breistopf, der sie die Stantschauter neu verzillichtete jugendliche Arbhoder. dem Bubliftum zu entenmal als "Carl Heinz" in dem Schauspiel "Aft-Heidelberg" von Meiner-Förster vor. Die "Kälisie" spielt nun wieder Fran Reimers.

"Kätsie" spielt nun wieder Fran Reimers.

"Karsens. Der Ur Samsieg dieser Boche in Aurgarten angeschie große Isluminationsadend wird in dem Gebotenen eine besondere Reichdaltigkeit aufweisen. Das um 8 Uhr beginnende Kengert sindet als Bofulsbellung der Könnerweisen um Kartenberger in der Allengereinsteren. haltigfeit aufweisen. Das um 8 Uhr beginnende Kenzert sindel als Bofal, und Infirumentaltengert unter Milivoirung des Männergelausperrins Comerdies Connenderg (Leitung Kapellmeiher Kufre) und des ködelichen Kurercheiters unter Konzertmeiker Riefes Leitung hatt. Tager der Jüdenminalion ist die bengalische Besenhiung des Kurgartons, sonner Leuchtoniäns und Scheinworfer sowie erstmalig in desem Jahre ein Leuchtoniäns und Scheinworfer sowie erstmalig in desem Jahre ein Leuchtugel-Bomderdement vergesehen. — Alphons Seid, der als Bortragsbend binkliefe in Wiesedaden bereits besannt ift, wird sich am Sonntagnörnd im kleinen Saale in einem neuen Programm unter Uktuberfung des Kammermußfers Adam Sahn (Saxfe) dören salfen. Angerdem wirft der Komponist Jans Krömer als Kinviersalist und Begleiter mit

Aus Proving und Rachbarichaft.

Bon der Mahmaschine ersest.

2. Bierstadt, 7. Aug. Ein schwerer Ungsichosall ereignete sich in den frühen Rongenfinnden nur einem Konnader am Roodacher Weg. Die sosäheige Witme Christiane Schäfer war dei der Ernte behilftich. Sie wollte eden mit der Sichel noch ein Busche wegnehmen, als die Mähmaschine baber tam. Der Juhrmann rief der Genannton einigemale zu. Eine es ihm sedoch gesang, die Pferde zum Ställfund zu dringemale zu. Eine es ihm sedoch gesang, die Pferde zum Ställfund zu dringem, hatten die Wesser der Knachen ist mich beschädigt und es besteht semit die Hoffnung, daß das Bein erv bassen bseiden werd.

hotten bleiden wird.

Im die alte Mainkrüde von Frankfurt.

Frankfurt a. St., 7. Amy. Jüt den Reuben der Frankfurter alten Raindrüde, deren Gerbereitung von Jahren ichen leidelte Kunstdebatten entstellelte, ih für den Schieß diese Jahres die Fertigsbeltung der Fundamentes zu erwarten Damit triet die Frage der Anstihrung der Derrielle in greffdere Abeit Angeben zu erwaren, erwägl des Tiesbanamt der Etadt, das die Laken in Verdäftnis 3:2 mit dem serwäßigen Saachteilen müßte, schon seit langer Zeit eine Anderung, salls sie ohne Schädigung des Verkehres erreichkor were. Die "Teuliche Sauzeitung" empflehlt sie Erbaumg einer Straffundrücke überhaust du unterlassen were, die hie Erbaumg einer Geraffundrücke überhaust zu unterlassen wäre, die Herbaumg einer Berührungsber der von eine 6 Weter Ausbreite auf den sertigen Pseiseung der seinen Brüde nach der in zwei Jahren zu erwartenden Breiseung der jesigen hölgernen Kathräde. Die Fußgüngerbrücke konne denn dein spieleren Bau der endgülftigen Brüde als Arbeitsfeg verwandt werden.

Feantfurir Chronit.

** Frantfurir a. M., 7. Mog. Dos Söhnsen des Bermalters Schäfer, Kaibädergaffe 5, fürzie aus dem Jender des driften Stock auf die Strept. Das Kind hard kun nach der Einfleferung in das Heifiggetid bofptial. — Bor dem Houfe Schlohitraße 48 eristien Nefer Tage ein Andere Decken Inslieden von einem dert wahnenden Leichhitraman zuer Noden Drahigeflecht für 2 Millionen Mart fauften. Die Männer gaben dem Kotofmann 200 000 K., iprungen dann in des Anto und jagten mit dem Drahi danon. Die seiner aufgenommene Verfolgung blied erfolgtoo.

Gelbloten in ber Beberinbuftrie. tu. Offenbach, 7. Aug. Die Rechung noch Goldwarf beginnt fich hier ichen in Gehöltern und Abenen dundzusiehen. Eine hiefige Ledermaren fabrit incht innt Angelge ein jängeres Fesinsein für Stenographie und Schweidunglichtne, dem das Geholf nach Goldwährung in Ansächt gehellt wisd.

tu. Kussel, 7. Amg. Im ersten Stod eines Hales in der Sedanstraße iptang Frettagnacht nach i Uhr ein junges Mädden, das eben erst aus der Kerrenheitsustaft Marburg entlasse war, aus dem Jenster, ohne sie ermstlich zu dertehen. Es eurkand ein großer Auflung, da das Mänden in einen ichweren Acroenansall versiel. Es wurde von der Genitätswache in das Wohlschrisheim übergeführt.

= Maing, 7. Aug. Neuerdings ausgewiesen wurden der Kreisoeterinätz arzt Dr. Heuerbach und Weingrohftändier Georg Kraus aus Gra-Migesbeim, serner aus dem Elsenbahndrettionsbezirk Mains weitere 128 Eisenbahner sowie 88 Eisenbahner aus Guntetsblum.

— Geienheim a. M., 7. Aug. Durch die Befahungsorgane murben eing 30 bei der Eisenbahn beschäftigten Bersonen der Answeisungsbeschi zu gestellt. Es handelt fich hierbei um Eisenbahner, die in Griesheim mahne hast und in Frankfurt beschäftigt find.

* Sportgelegenheiten auf Ozsandampfern. Um den oft und wolftwärfte reisenden Sportstedenden auch wölzend ihrer Aberteise in gröherem Wahe, als dies dies dies der mit His eines Schwimmbodes und eines Turnsaales zwichehen konnte, Gelegenheit zum Trainung zu geden, hat die Cunard-Linie ihren jüngsten Kendsan wit nadezu allen Kinrichtungen zur Abhaltung von Letbesübungen versehen. Der 21 000 Tannen große Schwelldampfer zur Arantonia" bestigt neben dem größen, auf einem Aberteilungs, desondere Kamme zum Hocken, Baren, Reiten, Kadeln, Barrenturnen alw. Auf besonderen Deck ist gestgneier Bich geschaften für Gelisptel, Schiehen und alle anderen Arten des vollstimladen Turnuns. Auf der lehten Jahrt der "Franconia" hat ein beitrischer Tannen-Tennisverein die Tennispsähz der "Franconia" in ansgiedigen Rohe zur Berbereitung sür die Turniers in America und Kamada benuht.

Bermifchtes.

Bermisches.

Die Eroberung der Wäste durch das Auto. Die Oase Siwa, iener erstaunlich fruchtbare Erdensled an der Klordsgrenze der großen Sadara, etwa 600 Kisometer westlich vom Ril an dem por 2 oder 3000 Jahren die Menscheit als dem Tempel und Orasel des Inviter Ammon vilgerte, ist wohl der leiste der früher "ungugänglichen" Orte, der durch den Kraitwagen erschlossen wird. In der Erwedition, die der Krüstwagen aus dem Kamel gemacht und deuerte 15 Tage. Der Allegandria aus dem Kamel gemacht und dauerte 15 Tage. Der Klüsten-Autoffub brach mit 3 Kraitwagen aus die Benain für eine Reise von 1500 Kilometer mitmaßmen. Im ersten Tag legte man 300 Kilometer von Alexandria and der Kuste entsang die nach Werfa Vactus durcht, am aweiten Tag inde man 400 Kilometer südmeten der Klüste und fam an Werfa Merfa Vactus durcht, am aweiten Tag inde man 400 Kilometer südmetes durch die osene Willie und fam an Werfa die der durch durch die Stüffte von Ganddüssen vorzüstellen, auf der man mit dem Auto überden, und des eine ziemlich gleichkörunise Wille von Ganddüsen vorzüstellen, auf der man mit dem Luto überden, und beschalers unrichten Bodenformen miteinander wechseln, und besonders unrichten Bodenformen miteinander wechseln, und beschalers unrichten Mit den Tell der Lidokken Rüsise, in der Sima liegt. Die Kutomobistätt durch die Wilsie, in der Sima liegt. Die Kutomobistätt durch die Wilsie ging sunächt über feltiges Terrain, das manche Schwierigkeiten der, das kutometer lang und 10 Kilometer in der Leie aus die Kusten der Keparacht in der Laie an, die 72 Fus liber dem Meerschieden der Kusten der Westen Sieten der Besti verlogal tiegt, 50 Kilometer lang und 10 Kilometer unt den Lusifia dewies, das in dem Sietalter des Krostwagens und des Kluszeugs leicht die Busten Bolargebrier, dem Herlebe erschlossen werden wird.

**3 ner Saitsichleerskabrif. Die tierschen Günte p

* In der Saitischleder-Fabrik. Die tierischen Säute werden auf der gangen Erde immer seltener, und das aus diesen hergestellte Leder, das wir so notwendig brauchen, wird immer teurer. Da ist man nun in Kanada und in den

Der unheimliche Gast.

Roman von Gven Civeftab.

Die Leutestube war ein großer hoher Raum mit drei elektrischen Bampen unter der Dede. Der lange Tijd, der fonft mit ben Stiffen mitten im Bimmer stand, war jur Seite gerunt, weil abends ein Tang-vergnügen stattgefunden hatte. Darum fetten bie Männer sich nicht, sondern blieben, wie draufen im Sof, in einem Saufen beifammenfiehen. Dr. Benedittson hielt noch immer ben Arm bes Arrestanten fest. Als Ove ins Zimmer kam, nahm er seine Mütze ab und betrachtete bie Anwesenden mit großem Intereffe. Besondere Aufmerhamfeit schien er Dr. Arran guguwenden, der in seiner grünen Samtjoppe und den braunen Leberpantoffeln auffallend aussah. Arran nidte ihm freundlich und ermunternd zu, worüber ber Mann sehr erstaunt zu sein schien. Sonst aber war er ebenso unguganglich wie vorher, und ba er auf Frogen gefaßt war, hieft er feinen Blid auf die Dede geheftet, wie es einfachen Leuten eigen gu fein pflegt. Er wirfte wie ein Rätsel.

"Warum nehmen Sie ihm das Gewehr nicht ab?" sagte der Förster erbittert, "hat er noch nicht genug Unglüd damit angerichtet?"

Ich habe kein Unglud angerichtet und das Gewehr hangt, wo es hangt", antwortete ber Mann bedächtig.

Boher tommen Sie?" fragte Krug,

Bom Stranbe, "Bas wollten Sie im Wafbe um diese Zeit?" "Ich wollte nach Sause. Ich wohne im Dorse. Es mer ber nächite Weg."

"Warum haben Gie gefchoffen?"

"Ich habe nicht geschossen." Sogar diese Ableugnung wurde mit echter bünrischer Vorsicht geäußert.
"Geben Sie bas Gewehr her."

Es mar eine Doppelbudfe

"Es ist geladen", sagte Ove, als er Krag das Gemehr reighte.

Krag mog es in ber Sand. Darauf winkte er Arran beran.

"Rennen Sie biefen Ipp?" fragte er, "es ift ein ganz gewöhnliches Jagdgewehr, nicht wahr? Sehr verschieden von unseren englischen Riflegewehren." Arran nidte eifrig.

"Der Mann hat nicht geschossen", sagte er. "Daß noch Patronen im Laufe sind, ist kein Beweis", schob Gaarder ein, "er hat ja Zeit genug gehabt, um von neuem zu laden." Jeht trat der Förster auch herzu. Ich habe die Schuswunde im Kopf des Hundes

untersucht", sogte er, "es sieht fast so aus, als ob ein Revolverschutz den Hund getötet hat." Dr. Benedittson, ber ben Mann noch immer am

Arm bielt, erflärte: "Ich habe ben Mann untersucht, er hat keine an-beren Waffen bei sich."

"Er tann ben Revolver fortgeworfen haben", fiel Gaarder ein. "Bei Tagesanbruch werden wir ihn don finden."

Der Detettiv fonnte ein Lächeln nicht unterbrücen. "Die Sache stimmt nicht", sagte er, "den Mörder haben wir gesunden, geschossen aber hat er nicht."

XXX.

Obgleich die ganze Sache so unlösbar erschien, be-tam Krag doch in dieser Racht, bei der merkwürdigen Versammlung in der Leutestube, zum erstenmal eine Ahnung von dem richtigen Zusammenhang. Biekleicht weil hier ploplich alle die Personen beisammen waren, die die verschiedenen Glieder der mustischen Ereignisse verförperien, alle die verschiedenen Phanomene, die Krag du seiner Berzweiflung nicht in Abereinsteinung bringen konnte. Hier waren diese Phanomene individualifiert, es war, als ob er Berhör über fie abhielte. Das Lotal felbst wirfte wie ein einfacher Gerichtsfaal auf bem Lande: die tasernengelben Banbe, die beruntergerollten Rouleaus, ein in die Ede gerückter Rednersiuhl, weißgemalte Tische und Bante, die durcheinandergeschoben waren, so daß die Teilnehmer in dem Drama sich setzen nusten, wo sie einen Platz sanden, aber gerade dadurch erhielt der Auftritt das

Gepräge von etwas Unvorhergesehenem, das in Berbindung mit ber Racht und ben seltsamen Umftanden unbeimlich wirfte. Rrag felbst faß auf einem niedrigen Dreifnst mitten im Raum. Der Mann mit dem Ge-wehr, den man wohl den Angellagten nennen konnte, stand stramm vor ihm. Er hatte offenbar den Einbrud bekommen, daß Krag berjenige sei, der das Ganze seitete, und darum richtete er seine Ausmerksamkeit auf ihn. Mit seiner kummen Erscheinung, dem wetters gebraunten Geficht, worin die fleinen Augen fich unruhig und ängstlich wie die eines gefangenen Tieres bewegten, verkörperte er die Mustif des Waldes, es war, als ob seine grobe Befleidung ben Duft von Sols und Waldboben atmete. Rechts von ihm, auf einer der weißgemalten Bante, sag Gaarder, unge-bulbig mit bem Fuß auf und ab wippend. Er versuldig mit dem Jug auf und ab viepend. Er der suchte mit bleichem Gesicht zu lächeln, als ob er sich aus purem Zeitvertreib auf diesen Scherz einließe. In ihm sah Krag denjenigen, der die rätielhaften Ereignisse des hotels verförperte, sein blasses Gesicht und unruchtges Wesen sprachen von den unerklärlichen Begebenheiten der leizten Nächte: den Schreien in dem Korridor des großen Hotelkompseres, dem rätielhaften Gespenft: seine überlegene Wiede mar nur wire Weste Gefpenft: feine überlegene Miene mar nur eine Maste. Krag erinnerte sich seines Gesichtes von vorgestern, da war es von Angst und Erbitterung verheert gewesen. Dr. Benediktson stand mitten im Jimmer, dicht neben dem Mann mit dem Gewehr; seinen Arm hatte er jest losgelassen. Was bedeutete Dr. Benediktson? Auch seine Person war ein Glied in der Kette der Begeben-heiten, man brauchte fich nur seines Kopfes im Lieges stelle vor dem südlichen Flügel zu erinnern. Mit ihm tam ein neues Apsterium in die Kette: die schwarz-gekleidete Dame mit den niedergeschlagenen Augen, die sich wie Frau Sorge zwischen der sonst so bunten Gesellschaft des Hotels bewegte. Und ichließlich Dr. Arran, ber, wie er bort ftand, mit feinen feltfamen. halb mahnsinnigen Augen ben Schred an biesem Orte verkörperte, ben Schred, ber Frau Alexandra fast aus der Fassung gebracht, Gaarder unglüdlich gemacht, den alben Obersten getötet und sich auf unerklärliche Weise in aller Gemüt sesigesest hatte.

(Bortlehung folgt.)

Bereinigten Staaten in neuester zeit auf den Gedanken gekommen, die Fischdaate kir die Ledergewinnung aussunuben,
und dan damit grobe Erfolge gedackt. Die Fische, die fisch am
besten sur Ledersfabrikation eignen, gedören alle der Haijückgrunde an, in der es etwa 16 Arten gibt. Diese Haijückgrunde an, in der es etwa 16 Arten gibt. Diese Haijückgrunde an, in der es etwa 16 Arten gibt. Diese Haijückgrunde an, in der es etwa 16 Arten gibt. Diese Haijückgrunde an, in der es etwa 16 Arten gibt. Diese Haijückgrunde an, in der es etwa 16 Arten gibt. Diese frig Auftrassien, Kerisa, China usw., und es wird iest eisfra gujückgrunden, Kerisa, und der weiten mit dem nötigen Robitosi su versorgen. F. Moog, der solche amerikanischen Robitosi su versorgen. F. Moog, der solche amerikanischen Daufüschen der Haute, das sehr sonsältig ausgesibet werden muß, damit keine Löcker ensstehen. Dann kommt das Einkalgen und Bervaden, woraus die Häute in die Gesberei geden, wo sie von Sals, Schanut, Schunden usw. defreit werden den, wo sie von Sals, Schanut, Schunden usw. defreit werden. Der wichtigste Borgans dei der Hailischeder-Fabrikation sit die Enssettung. Die Häute enthalben nömlich eine Menge Fett und DI, das entsernt werden muß, um das Gerben zu erleichtern. Diese Enssettung geschlecht z. I. mit Gbemisolien, z. T. aus mechanischen Meg. Daraus werden die Hönte meistens mit der Roschine ein voarmal gespalten und mit Edrom, Lode oder anderen Gerbarten gegerbt. Das auf diese Weise erlangte Loder läht sich sänden und aurichten wie isdes andere Leder, und auch Kenner sönnen nicht un-terscheiden, um was sür ein Leder läht sich sänden und aurichten wie isdes andere Leder, und auch Kenner sönnen nicht un-terscheiden, um was sür ein Leder es sich bandest. Der Sai-ilich erweist sich dei bieser Berarbeitung als ein sehr nib-siche Roschen ein sehr khönes danbschuchker, das auch bein Orgesdan bermitt wird. Der Rogen liebert ein gutes Leder sitt derube, Kasserschen und Kortesenster, des ein der daren

Di bietet ein icht wichtiges Nebenprudukt, und der Absall wird an Dürzemitieln verandeitet.

*Böller, die keine Wilch trinken. Unsere damsfrauen, denen leit dem Kriege die Beschaftung der Misch is viellen Mibe und Sorge bereitet dat, werden sich kum vorstellen können, daß es Böller gibt, die über haunt keine Milch mogen, ia den Milchgennk als etwas Möders wärtiges und Barbariches anseben. Mie der Kosmos Frichtet, detruchten die Indianer in Kordamerisa die Milch als für das iunge Tier und sonst niemand bestimmt, und ebenso densen die Twoianer in Kordamerisa die Milch als für das iunge Tier und sonst niemand destimmt, und ebenso densen die Chinesen noch beute. Der ungebeuere hinenschlichiapansiche Kulturstreis dat sich niemals an den milchaenus gewöhnt, odschon die Chinesen selbst doch in enoster Nachbarkbait mit den Romadenvöltern Hochasiens wohnten. für die der Milchgenus Lebensbedingung war. Garz Indoadina sennt trok enger Berührung mit den indischen Kultursreis den Milchgenus nicht. Auch den Bernanern, die doch das Lama batten, ist nie der Gedante gesommen, es zum Melsen zu benüken. Es ist eine irrige Ausschlane, als sie die Kus von der ältesten Zeit an dem Menichen eine Allschienderin gewesen. Die Schwierigseiten, die Tiere aus Bergade ihrer Milch zu bringen, sind in der Tat viel gröber, als man sich gewöhnlich vorstellt. Überall, wo die Tiere nicht duran gewöhnt ind und wo nicht durch die Entziedung eines Teiles der Milch gewohnheitsmäßig ein Reiz zur Milchabionderung ausgeübt wird, gibt das weibliche Lier nur so viel Milch der, wie zum Ausseiden eines Jungen nieste ist. Melst man serwer die Tiere nicht seins Jungen nieste ist. Welst man serwer die Tiere nicht seins Jungen nieste ist. Welst man serwer die Tiere nicht seins Jungen nieste ist. Welst man serwer die Tiere nicht seins Jungen nieste git. Welst man serwer die Tiere nicht seins Jungen nieste ist. Welst man serwer die Tiere nicht seins Jungen nieste git, welst mordentliche Wirtschaft in andere Berbältnise, die verschaften den nicht der die übermäßig

Renes aus aller Welt.

Trei Monate tot in der Wohnung. In einem Saus in Berlin wurde die 45 Jahre alte Frau Iherese Kalikh, die man seit April nicht wehr gesehen datte und von der man annahm, deh sie verreist sei, in ihrer Kellerwohnung zet ausochunden. Die Leiche war bereits vollkommen in Berwelung übergenangen.

Grobes Schadenseuer in Köls-Deuh. Auf dem Lagervolat der Holzbandlung Veuschicht u.Ko. in Köln Deun (In die Holzbandlung Veuschicht u.Ko. in Köln Deun entstanden wodurch ein gewaltiges Vener verursacht wurde, das tros des wsortigen Eingreifens zahlreicher Wehren einen Schaden von wehreren Miliarden anrichtete.

Bon süms Generationen umgeben, Das fürzlich gehorene Idhterchen des Kaufmanns Kiffrath in Köln erfreut sich außer der Mutter noch einer Großmutter, einer Urgroßmutter und einer Urnumohmutter. Diese ist 99 Jahre alt und süblt sich in einem Kreis von über 180 Enteiln und Urenseln noch recht wohl. Der Hall dürfte in Deutschland einzig dassehen.

Eine Liebestragödie auf der Straße, Rach einem Streit

einseln nom teun ber eine gelogen batteben. Eine Liebestragödie auf der Strake. Rach einem Streit mit der Geliebten siach ein Bureamangestellter in Altena (Abesti) mit einem Messer auf das Rädden ein und durchichnitt ihm die Keble. Dann stützte er sich in den nabegelogenen Zustüdrungsgraben einer Kabril und wurde aus diesem vor dem Turdinenrechen nach kurzer Zeit als Leiche

gelgenen Jufübrungsgraben einer Kabril und wurde aus diesem nor dem Authenrechen nach kurzer Zeit als Leiche geborgen.

Im Streit den Kollegen erschossen. In Erfurt ersichos der Schundbeamte Urban seinen Kollegen Stekanski, mit dem er gezecht batte. Beide waren in einen unbedeutenden Etreit genaten, dei dem Stekanski erkholsen wurde. Urban bestreitet, daß er absüchtlich die Wasse gegen seinen Kollegen gerichtet habe.

Ind des Killionen Mart Warts geköhlen. Racht im Werte von 400 Killionen Mart wurde in der Racht am Wart von 400 Killionen Mart wurde in der Kacht am Sändern in Schreibpaperslärfe von 1 die 1½ Weter Läuse und 3 Zentimeter Preite.

Ein schlechtes Geschäft, Bon einem schlimmen Risgeschöft wurde der Oberkelinet des Speilewagens da mehurg kar und ber Aberteilinet des Speilewagens da mehurg kar und beschieden Kesten Kurden und der Abblung freite der Kabrt einem Kesienden einen Künlistionen-Schein, gab diesem auf seine Zeiher einem Kesienden einen Kunl-Millionen-Schein, gab diesem auf seine Bechen dem gewechselten Gest auch den Kunl-Killionen-Schein mieder in die Lasche. Der Geschäntigte halte sein Berigden erit am Ende der Kabr.

Durch einem vorübersahrenden Im geköhlen. Der Geschänderungsbeamter aus des der der auf der Kabrellinen des Gebelders gebends auf der Fahrellinen nach derheiden gehends auf der Fahrellinen nach derheiden gehends auf der Fahrellinen nach derheiden gebends auf der Fahrellinen nach derheiden gebends auf der Fahrellinen nach derheiden Rennbendaus in bestellers und kalten Iag leinen sam Fenler dinaussah, wurde ihm von einem vorübersahrenden Ing die Schäde bede zereinkinnert. Seine Schwester der Krentenbaus in bestellers am nächten Iag leinen sam kentern Berlehungen erlegen.

Die Devilenkiselt des Detraudanten. In beiden Westellers und Koustellierer und Domen dein Medical nach ein Schulzer. Der Kreise einer Gewillensanzen der alter Kounterführen und Domen dein Beim Koustellierer und Domen dein Medical nach ein Zurchsellierer und Domen dein Medical nach ein Zurchsellierer und Domen de

Das Auslandsgeld benutte der Defraudant als Schuldeinlage.

Der Erfolg einer Gewissenarresung. In München den der Ein Banklasierer zwei Damen beim Wechseln von 200 rumänsichen Lei 174 Millionen Mart zu viel bezahlt. Auf Grund einer um Rüderstattung ersuchenden Zeitungsnachticht ist tatischlich auch die namenlose Aberweisung des Betrages an die Bank erfolgt. Gewissensanregung dat also zuweilen doch noch Erfolgt. Gewissensanregung dat also zuweilen doch noch Erfolgt. Mie aus Stemen gemendet wird, sind aus dem Lagerbaus einer dortigen Lebensmittelgroßbandlung große Mengen von Fleischlächnerven abzeischen und in die Weier geworfen worden. Rach Torden, die einigen Bremer Stadtverordneten vorzelegt worden sind, dandelt es sich um total verdordene Leberwurft, die wahrscheinlich aus spekulasiven Gründen zurücksebalten wurde und die durch die vergangene Sixeperiode ungenieße dar geworden ist.

Trazisches Ende einer Hochzeitsseier, Das Dorf Bogorzec im Kreise Konin war, wie die "Danzbere 3tw."

ineldet, dieser Tage der Schauplat eines surchtbaren Brandunglüds. An diesem Tage sand die Trauung der Tochter eines Eisenbahners mit einem Eisenbahnschaffiner katt. Als die Dockseitsgesellschaft in der lustigsten Stimmung war, demerkte man plöblich, daß das Haus in Flammen kand. Eine ungebeure Banis entstand, und alles reitete sich durch Flucht. Der Bräutigam versuchte mit seiner Schwiegermutter die notwendigken Sachen zu retten. Beide sander naber durch das Einstützen der Dede einen furchstaven Tod. Der Brand soll von einem verkömähren früheren Liebhaber der Brant angelogt worden seinen der geaußert hatte, er werde es nicht sulassen wurde dieser Mann, ein gewisser Stepnick. verhäftet.

verbaftet.

***Höhnez eines Musseugs in Norwegen. Wie aus Ebrift is nis gemeldet wird, stürzte auf dem Kieller Flagslag ein Flugseug englücher Herbard, der Führer, ein Glügseigs ein Flugseug oeriet in Brand, der Führer, ein Glügseigregent und der Bastagier, ein Fliegersoldat, wurden getidet. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht seingestellt.

Ein Dollaronfel und 300 Erben. In Amerika ist ein Ildechoslowafe gestorbem, der eine Missen der eine Missen die eine Andersolf und der Hamilton Dollar dinterließ. Eine Aersammlung der Familienangehörigen ergab. das eiwa 300 Bersonen Answuch auf die Erdichaft erbeben. Die Ansprucksberechtigten deabsichtigen, eine besondere Addender der Ansprucksberechtigten deabsichtigen, eine besondere Absordung zu ernennen, welche die Berhandlungen mit dem annerstanischen Außenministerium such auf der holl. Jeder der tieftrauernden Erben würde also immerhin 3333 Dollar erben, was selfft in der Baluta der sichechtschen Krone eine gans hilbsiche Eurume wäre.

Fadeisbraad in Rannsein-Abeinau. In der kiechtschen kanne eine kann hilbsich ein au tem ein Brand zum Ausbruch, der vermatlich durch Undeltweiden einer Teetpfanne dein Teetsehen enthanden ist. Das Jenet breitete sich unter den großen Ivers und Leektsorrkien sehr rosse sie beitete sich unter den großen Ivers und Leektsorrkien sehr rosse ist sehr großen zu den Verger vernichtet. Der Schaben ist sehr groß

lit febr groß

Ein Chebrama mit bintigen Muogang spielte sich in S pandau ad. Der bort mohnende 40 Jahre alie Arbeiter Angust Wiese war mit seinen Wishtigen Edefrau Emma in einen Streit gesaten. Er zog piöglich einen Nevolver aus der Teiche und gab auf seine Frau zwei Schäse ah, von denen sie einer in die rechte Brusteite traf. Die Schwenversesse werhalte, sich mit Ausbietung aller Kräfte vor ihrem Mann durch einen Sprung and dem Fender in Siederbeit zu deringen. Sie litizzte and einen Eprung and dem Fender in Siederbeit zu deringen. Sie litizzte and einen Errung also dem Fender in Siederbeit zu deringen. Sie litizzte and und erstit dabel einen Obzumidung. Wiese rechtete durauf die Wasse gegen sich seicht mat der der kochen verderbeite der da der Gestalle dei. Die Sdeseleute waren erh uler Kochen verderbeitelt, dech sie es mährend dies vieler zeit zust den siederfielt Zermörfnisse gegeben, da die Fraus sieden vom Estellen mat, einen etwas lockren Lebensmandel geführt dat. Russmoord und der Infes lässen. Auf dem Wegen vom Offisebad

Runimerd auf ber Iviel Rugen. Auf bem Wege vom Offeebad Lohme (Rigen) nach Stubbentommer ift eine Ausländerin er-morbet und berauft merben. Ben dem Täler fehlt sebe Spur. Man ver-mutet, des er ins Ausland gestüchtet ist. Die Ausländerin weiste als

mulet, dos et ins Amsland geflüchtet ist. Die Ausländeren weite als Bedogaft auf Rügen.
Eine Schischer-Expedition noch der "Lustania". Die Gold- und Elwe Schischer-Expedition noch der "Lustania". Die Gold- und Elwe bei Ausländeren im Asia von 15 Mistionen Dollar, die sich an Lotd der versensten "Lusti an i a" befanden, daden den Wunlich rege gemacht, diese Schäse sowie manne anderen Rostbarferten, die unter der Lodung waren, zu deben. Rach wiesen Rostbarferten, die unter der Lodung waren, zu deben. Rach wiesen Bordereitungen ist nummehr eine Expedition von I eine ausgesaften, um die Vergungsarbeiten an der Aufläche von Irland, wo die "Lustania" auf dem Meercogrund rucht, vorzunehven. Der Leiter ist ein besanter Jachmann, Graf Canardi Land, und das Verzungsächis ist eine Schaunge der britischen Admiratität, die zu dem größten und besen Berzungsahmpfer in der Weit ausgebaut worden ist.

Handelsteil.

Der neue Marksturz und seine Auswirkungen in neutralem Licht.

Dem Wirtschaftsbericht für Juli der holländischen Kommandite der Drescher Bank, der Amsterdamer Bank-firma Prochlu Gutmann, entnehmen wir die folgen-den bemerkenswerten Ausführungen über den neuerlichen Marksturz und die Wirtschaftslage Deutschlands:

Marksturz und die Wirtschaftslage Deutschlands:

"Der neue Marksturz mit seinen unerfreulichen Begleiterscheinungen in Deutschland wirkte im Berichtsmonat geradezu alarmierend. Hier bewahrheitet sich das Wort eines geistreichen Nationalökonomen, der erklärt. Deutschland habe nicht wie früher eine Krisis in der Wirtschaft, sondern die Krisis statt der Wirtschaft, sondern die Krisis statt der Wirtschaft. Sondern die Krisis at att der Reichsbaft. In hohem Maße trägt hierzu wohl die wenigstens im Ausland völlig unbegreifliche Politik der Reichsbank bei, deren eigenartige Maßregeln einem Zerstören des Barometers, einem Anbinden der Watterfahne zwecks Herbeiführung besseren. Wetters gleichkommt. Das Interesse für die Mark seitens des Auslandes hatte durch die neue Devisenverordnung, durch die Normierung eines von dem Weltmarktpreis für die Mark ganz willkürlich abweichenden Kurses auf den deutschen Börsen fast vollkommen aufgehört, da es keinem ernst zu nehmenden Menschen mehr einfiel, eine Valuta zu kaufen, die durch unkluge gesetzliche Maßnahmen unverkäuflich gemacht worden war. In panikartiger Weise haben denn auch selbst deutsche Markbesitzer in den sofort sich bildenden schwarzen Börsen, in Danzig, Köln und auch an anderen Orten, sich der Mark zu entledigen versucht. Braucht wirklich die Spekulation die Murk noch zu werfen, wenn in sechs Monaten der Ruhrbesetzung der Betrag der deutschen Papiermark um über das Achtfache vermehrt worden ist? Sieht man an den verantwortlichen wirtschaftlichen Stellen Berlins nicht, daß man dem deutschen Geld von seinen drei Funktionen: Wertmesser, Tauschmittel, Zahlungsmittel zu sein, ie länger antwortlichen wirtschaftlichen Stellen Berlins nicht, daß man dem deutschen Geld von seinen drei Funktionen: Wertmesser, Tauschmittel, Zahlungsmittel zu sein, ie länger ie mehr die beiden ersten völlig nimmt? Wie lange denkt man unter solchen Umständen der deutschen Mark noch die letzte für einigermaßen verbleibende Funktion zu bewahren? Es ist kaum zu stark, wenn ein führendes deutsches Handelsblatt, welches in seiner vernichtenden Kritik gegenibet der Reichsbank keineswegs alleinsteht, von einem deutschen Finanzbolschewismus spricht und an Mirabeaus Definition der Papierzeldwirtschaft: "beste circulante" erimert. Nicht nur in der Entwertung der Mark, sondern zwangsläufig hiermit verbunden auch im bollen Steigen der Warenpreise hat Deutschland Österreich längst hinter sich gelassen und vom Schnellzug nach Mien ist man in den Expreszug nach Moskau umgestiegen. Die Großhandelsladexziffer, welche Anfang Juni 14 980 betrug, war Anfang Juli schon auf 39 898 gestiegen und dürfte inzwischen sich nochmals nahenu verdoppelt haben. Nichts erscheint Deutschland dringender nötig als schleun ig e Umke hr zu einer rationellen Anseihe-, Steuer- und Diskonipolitik!

Viel Beachtung in Holland haben auch die Bilanzen der deutschen Großbanken gefunden, deren Papiermark-Milliardenumsätte deutlich das Zeichen der Inflation tragen. (Deutsche Bank 19583. Dresdner Bank 13129, Disconto-Gesellschaft 10701. Kommerz- und Privatbank 6999, Berliner Handelsgesellschaft 2716. Mitteldeutsche Kreditbank 2327 Milliarden Mark Umsatz 1922.) Dementsprechend sind die Gewinne gestiegen, aber noch in höherem Maße Unkosten und Steuern. Diese verschlangen 75.3 Pros. des Bruttogewinnes der Großbanken gegenüber 70.1 Pros. im Voriahr. Der Beamtenstab der Dresdner Bank ist von 15471 auf 19144 gestiegen. Mit besonderem Nachdruck weist aber gerade diese Bank darauf hin, daß der Nutzen keinem Verhältnis steht zu dem Arbeitsaufwand, trotzdem verbleibt ein Reingewinn ungefähr im 15fachen Betrag des Voriahres. Voriahres.

In noch stärkerem Maße als bisher stand die Berliner Börse mit ihrer Haussebewegung im Zeichen der Währungs-zerrüttung, denn naturgemäß steigt der Substanswert ins Maßlose, ie geringer der Wert der Mark wird."

Berliner Börse.

S Berlin, 7. Aug. Die Markentwertung macht immer raschere Fortschritte. Nachdem in den Vormittagsstunden die Devisenpreise für die führenden Plätze sich in raschen Sprüngen bereits ganz außerordentlich erhöht hatten, erfolgte die amtliche Festsetzung bei kleineren Zuteilungen als gestern zu Kursen, die ungefähr doppelt so hoch als gestern waren. Da keine Abgeber, nur Käufer vorhanden waren, bedeuten die Notizen des Freiverkehrs zumeist nur Geld- bezw. nominelle Kurse. Bei den riesigen Preisen waren die Umsätze nur ganz vereinzelt. Die meisten Banken haben sich am Freiverkehr noch nicht beteiligt.

Berliner Devisenkurse.

W.T.-R. Berlin, S. August. Drahtliche Aussahlungen für:

The second second second	6. Augu	net 1923	7. August 1933		
	Geld	Brief	Geld Brist		
Holland , 100 Guld.	64338750	64661250,-	129679000,	130325000	
Spenos Aires 1 Pes.			1047375	1069625	
Belgien 100 Prs.	7581000	7619000	14962500	15057500	
Norwegen . 100 Kr.	26334000	26466000	52867500	58132500	
Dinemark . 100 Kr.	29725500,	298744000-	59850000	601100003	
Schweden , 100 Kr.	48481000	43709000	87281350	87718700	
Finnland 100 fin. M.		1000 mm	9077200	9122800,-	
Italian . 100 Lire	7082750,-	7117750	14174500-	14235400	
London , 18 Sterl.	7/12250	7518750	14962500	16087500,-	
New-York . 1 Doll.	1645875,-	1654125	33917500	\$308:1500,-	
Paris 100 Frs.	9176000,-	9624000	18961500	19042500	
Schweiz 100 Frs.	29826500	29478500	59251500	59648500,	
Spanien . 100 Pes.	23042250,-	22157716-	48284000	48516000	
Japan I Yen	788000,-	802000	1596000	1604000,-	
Bio de Jan 1 Milr.	165585	166415	336656	338344	
Wien 100 Kr.			4688	4712	
Prag 100 Kr.	4987500,-	5012500	9975000	10005400	
Eudspest . 100 Kr.	-	-	18753	18847	
Sofia 190 Leva	-		2992:00	2007500	
beigrad . I Dinar		management in	3491290	3509750	
Lissabon . 1 Milreis			134662,50	135337.50	
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE			MANAGEMENT STREET		

Rumānien (Banknoten): Über 500 Lei 15.815 Proz., unter

New Yorker Schlußkurse.

Am 7. August abends betrug die Markparitat in New York 29. Dementsprechend ist der Kursstand für einen Dollar 8 450 000 Mk., für einen französischen Franken 198 000 Mk., für ein englisches Pfund 15740 000 Mk., für einen holländischen Gulden 1015000 Mk.

Mitgeteilt durch die Dresduer Bank, Piliale Wiesbaden.

Banken und Geldmarkt.

Banken und Geldmarkt.

Huge Strauß †. Der Mitinhaber des Bankhauses Baruch Strauß, Frankfurt a. M., Marburg, Huge Strauß, ist plötzlich infolge Herzschlagee gesterben. Er hat ein Alter von nur 45 Jabren erreicht

Mainzer Börsenverein in Mainz. In der Hauptversammlung des Mainzer Börsenvereins wurde mitgeteilt, daß im Jahre 1922 die Mainzer Börse 915 Mitglieder zählte und daß 1490 Nichtmitglieder die Börse besuchten. Das Börsenschiedsgericht wurde in 369 Fällen angerufen. Von der Aufstellung eines Voranschlags für das laufende Jahr wurde abgesehen. Zu der beabsichtigten Gründung einer Getreide Kredit-A.-G. wurde mitgeteilt, daß vorgesehen war, die Gesellschaft mit einem Kapital von 1 Milliarde zu gründen. Die Zeichnungen betragen jedoch bis jetzt schon über 1.6 Milliarden, wezu noch die Zeichnungen aus dem Bezirk der Wormser Börse kommen.

Schiffahrt.

Schiffahrt.

Nächste Damplerablahrten der Hamberg - AmerikaLinie. New York: D. "Mount Clay" am 9. August, D.
"Albert Ballin" am 16. August, D. "Resolute" am 21. August, D. "Thuringia" am 23. August, D. "Hansa" am 30. August, D. "Hansa" am 30. August, — New York-Beston-Norfoik: D. "Fürst Bülow" am 24. August, — Philadelphia-Baltimore: D. "Fürst Bülow" am 24. August, — Cuba-Mexiko: D. "Toledo" am 11. August, D. "Westerwald" am 25. August, D. "Holsatia" am 15. September. — Westküste-Nordamerika: D. "Hessen" etwa am 18. August, D. "Holger" am 8. September, D. "Bochum" am 22. September. — Ostasien: M. S. "Havelland" am 11. August, engl. D. "City of Earachi" am 1. September, M. S. "Ermland" am 8. September. — Westindien: D. "Amassia" am 14. August, D. "Sescefris" am 24. August, D. "Adalia" am 7. September. — Süd-Amerika: D. "Teutonia" am 16. Aug. D. Wasgenwald" am 18. August, D. "Beden" am 1. September, D. "Almark" am 5. September. D. "Frankenwald" am 16. September. — Levante: D. "Cattaro" etwa am 10. August, D. "Georgin" etwa 8. August, D. "Durazzo" etwa am 14. August, D. "Georgin" etwa 8. August, D. "Durazzo" etwa am 14. August, D. "Arcadia" etwa am 18. Aug. D. "Syra" etwa am 15. August, D. "Arcadia" etwa am 18. Aug. D. "Syra" etwa am 22. August, D. "Alexandria" etwa am 28. August, D. "Volos" etwa am 29. August, — Riga und Petrograd wöchentlich

Tagblatt-Sammlungen.

Es purbe bei ums eingezacht: Für warmes Frühltüd für arme Kinder: 28. 38. 10 200; für die Kinderharte zur Beschaffung von Schulksten: Lezn. Ilgan, Banfier, Ernthitrehe ib, 500 000; für die nahmisse Arkpyrl-fürsorge: Leon. Ilgan. Bantier, Grathitrahe 15, 500 000, d. 3. 5000, D. Ibie Sommerpliege armer Kinder: R. h. 10 000 für die Kichpskentaer: U. 12 000; für das Berforgungschaus für alle Leute: T. C. 10 000; für des Stantschecker Wiesbaden: Ban einem Kaffrektnigschau doog, N. H. 30-600, J. H. 30 000; sur das melletdende Allier: h. B. 10 000.

Ohne Rochen

werben Binjen, Baschstoffe, Banber, Spipen, Sommer-Handichube, Florkrümpfe usw. rasch und prachtvoll gefärdt sur mit ben weltberühmten echten heitmann's Blusensarben, Marke Zuckstopf im Ebern. Heitmann's Farbe spart ben Färber.

fositen alle Korpusenten vornehmen. Bir raten Ihnen, 20 Gramm echte Toluba - Kerne zu laufen, die wirthame, völlig unschädliche, settzehrende Stoffe enthalten, davon nehmen Sie dreimal täglich 1—2 Stild. Sicher erhältlich: Victoria-Apochele, Rheinkraße 45.

Spulwürmer.

Devermin ge-braucht man bei Erwachsenen und

Kindern mit bestem Erfolg gegen Spul- und Madenwürmer. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 206

Die beutige Musgabe nmfaht 19 Geiten.

Sauptichtitleiter: Sermann Betild.

Berantwortlich für Bolitit und handel: J. B.: A. Gunther; für Untet. baltung, Stadtnachrichten und ben übrigen Schriftell: A. Gunther; für bie Unzeigen und Actionnen: h. Donnauf, Muntlich in Wiesbaben. Drud und Berlog ber L. Stierkaben.

Oreiring

Gebrauch

werden innerhalb 1 bis 2 Tagen fachmännich geschiffen und abgezogen. 8. Ellenbeck

Spezialgeschaft in Solinger Stahlwaren

Kirchgasse 48.

Tudt, Raufmann befergt in feiner freien Beit bas Beitr. d. Bücher

athis-Automo

haltungskosten. Zwei- und Viersitzer.

Welfrekord des 10 PS., 4 Zylinderwagens mit 2,380 Liter pro 100 km, auf der Verbrauchs-Konkurrenz am 28. Mai 1922.

In wenigen Tagen zu festen Preisen lieferbar.

Deutscher Mathis-Verkauf Wiesbaden

Anfragen und Besteilungen werden entgegengenommen im Büro Taunusstr. 41, III. Vorführungen am Platze.

Allgemeine Ortstrankenkasse.

Mus Grund Berorburung vom 31. Juli bs. 38. wird die Lohnstufeneinteilung der Lasse wie solgt ergangt:

Lufen	Entgeft auf den Katenber- ing Die Mit.	Entgelt and bie Antember- worke bie SCL	Entpelt auf ben Raienber- momat bis ERt.	Grund- lohn mt,	täglich set.	Beiträge monatlich bei 30 Tagen bei 31 Tagen wit. Wit.	
XVI	75 000	525 000	2 250 000	60 000	6.000	180,000	186 000
XVII	105 000	735 000	3 150 000	90 000	9 000	270 000	279 000
XVIII	135 000	945 000	4 050 000	120 000	12 000	360.000	372 000
XIX	165 000	1 155 000	4 950 000	150 000	15 000	450 000	465 000
XX	195 000	1 365 000	5 850 900	180 000	18 000	540 000	558 000
XXI	195 000	1 365 000	5 850 000	240 000	24 000	720 000	744 000

Die vorgenannten neuen Lohnftufen find mit dem 5. August bs. 38, in Araft getreten. Die durch diese Ergünzung bedingten Barleistungen beginnen mit dem 2. September de. In Uni de. I. Juli de. I. ift die Bersicherungshöchstgrenze auf 60 000 000 AL sestgeicht und das jährliche Gesanteintommen, die zu welchem der Beitritt zur freiwilligen Bersicherung gestattet ist, auf 12 000 000 AL sestgeicht. Die Arbeitgeber werden ausgesordert, alle Bersonen, welche hierdurch der Bersicherungsbysisch nen unterfellt werden, sosort zur Kasse anzumelden. F203

Wiesbaden, ben 8. August 1923.

Der Raffenverftand: ges. Neumann, Borfigenber.

von Grube "Franz" Diedenbergen liefern in jeder Menge, auch an Wiederverkäufer

Kohlengroßhandhung WIESBADEN, Gutenbergplatz 2.

in Lebensmittelgelchaft. Offerien unter 2. 275 an ben Tanblatt Berlag. Bevor Sie Ihre

verkaufen hören Sie mein Angebot.

Emser Str. 2. Tel. 3529

Im Auftrage der von uns vertretenen Silberwarenfabrik

Otto Kaiser, Hanau kaufen wir

in großen und kleinen Posten.

Krebs & Strok 27, II. St. Karlstraße 27, IL St.

Höchste Preise for

Sie meine kostenlose Taxe.

MEESEN. Wagemannstr. 21.

sablen steis mehr wie sedes Konsurrensgebot Friseur Ed, Luxemburgulat 5, Briseur Steiner, Derberstr. 18, Friseur Gilbert, Wagemannstraße 2, Saarbandlung Löbig, Delenenstraße 2, 1. Stod. Saarbandlung Korting, Große Burgstraße 8, 3. Stod.

Morgen Donnerstag, den 9. August 1923, vorm. 3210 Uhr beginnend versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Bersteigerungstotal

43 Luisenstraße 43

== dahier ===

nachfolgend verzeichnete guterhaltene Mobilien öffentlich meifibietend gegen gleich bare Zahlung, als:

- 1 fast neues Eich. Schlafzimmer, beft. aus: 2 Betten mit Batentrahmen, 1 breifur. Spiegelichrant, 1 Baich- tommobe mit Marmor u. Spiegel, 2 Rachttifche mit Marmor;
- fehr guterh. Eich.=Schlafzimmer, best. aus: 2 Betten mit Sprungrahmen, 1 zweitur. Reiberschrant, 1 Baich-tommobe mit Marmor u. Spiegel, 2 Rachttische mit Marmor;
- 1 weißes Schlafzimmer, best. aus: 2 Metallbetten mit Batentrahmen, 1 sweitur. Schrant, 1 Baichstommobe, 2 Rachttische, 2 Stuble, 1 Handuchhalter;
- 1 sehr gutes nugb.-pol. Schlafzimmer, best. aus: 1 Bett mit Sprungrahmen u. Bollmatr., 1 einfür. Spiegelichtant, 1 Waschsommobe mit Marmor u. Spiegel, 1 Rachtilch mit Marmor;
- 1 lad. Schlafzimmer, bek. aus: 1 Bett m. Sprungrahm., 1 Schrant, 1 Bafchtift, 1 Rachttifc, 1 Stuhl, 1 Handtuchhalter;
- 1 fast neue Ruche, best. aus: 1 Ruchenschrant, 1 Kuchenanrichte, 1 Tild, 2 Stuble
- 1 guterh. Rüche, best. aus: 1 Rüchenschrant, 1 Anrichte, 1 Tifch, Stuhl, 2 Soder;
- 1 Rüche, best. aus: 1 Küchenichrant, 1 Tijch, 2 Stühle und 1 Wandbrett;
- 1 Alavier (Marke Ibach);
- 1 gr. Pferderennspiel (aus dem Rurhaus);
- 1 emaill. Badewanne mit Gasbadeofen.

Ferner: 1 weißer Litte. Spiegelichrant, 1- u. 2 mr. Reiderschafte, 1 Klüsenschant, 1 Büsett, 1 Sertilo, 1 Eld. Edichräntigen mit Hacettberglafung, einzelne Betten mit und ohne Matrapen, eiserne Beten, 1 Metall-Kinderbeit mit Matrape, einzelne Matrapen, federbetten und Kissen, Salchsommoden nut und ohne Marmor, Kachtliche, runde, ovale und vieredige Tische, Kipp., Bler- und Bamerntische, 1 Schreibrisch, 1 Doppelichreibrisch, Paneelbretter, 2 Köcherregale. eine Anzahl einzelner Stühle, 1 Sofa und 4 Sessel, 1 guterhaltenes Kunstsederische, einz. Sosas und Sessel, 1 Chaiselongue, Chaiselonguededen, 1 gr. Spiegel mit Rousele, versch. Bandspiegel, 1 Serie schwarz und Gerbinen, Gas- und elektr. Pister, 1 Rowierlampe, Regulatoren 4 Wedernhren, 2 sehr gute Rähmaschinen, 1 Kärmeschanne, Leischwänte, 1 gr. emaill., 1 gr. schwarzer und 1 fl. Küchenherd, 2 sischwänte, 1 gr. emaill., 1 gr. schwarzer und 1 fl. Küchenherd, 1 gr. Jimmersten, 1 Gasherd mit Bestell, 1 fast neuer Gasherd, 1 Gasherd mit Badosen, 1 Baarsast und Dout, 1 photogr. Apparat, 1 "Rignon"-Edyreibmaschine, 3 Küchenleitern, 2 gr. Kotodäuser, 1 Eroquestsviel, die. Teopheschanschine, 2 Küchenleitern, 2 gr. Kotodäuser, 1 einzelner Gasbabossen, 1 Gerbletapparat, 1 Kruchtvresse, 1 Bastiperleiter, 1 Eroquestsviel, die. Teopheschuperat, 1 Kruchtvresse, 1 Bastiperleiter, 2 Eroquestsviel, die. Teopheschuperat, 1 Kruchtvresse, 1 Bastiperleiter, 2 Eroquestsviel, die. Teopheschuperat, 1 Kruchtvresse, 2 Bastiperleiter, 2 Eroquestsviel, die. Teopheschuperat, 2 Kolsäben, 1 gr. Bastiperleiter, 2 Eroquestsviel, die. Teopheschuperat, 2 Kolsäben, 1 gr. Bastiperleiter, 2 Erospekture, 2 Bobäben, 1 gr. Bastiperleiter, 2 Erospekture, 2 Doppeltüren, 2 Robäben, 1 gr. Bartie Küchengeschirre (Muminiumtöpse) u. b. a. mehr.

Bon ber Besichtigung während ber Geschäftsftunden von 8-12 u. 3-6 Uhr und am Tage vor der Bersteigerung von 8-1 und 3-7 Uhr bitte ich reichtich Gebrauch zu machen.

Wiesbadener Auftionshaus

Auttionator und Taxator - handelsgerichtlich eingetragen Lullenitrake 48 Wiesbaden Telephon 5207.

Erholungsfahrfen

nach LISSABON mit der

Deutschen Ost-Afrika-

Linie

3fägiger Aufenshalf in Lissabon.

Ausflüge nach der Umgebung.

Hotelkosten in Lissabon sind im Fahrpreise mit einbegriffen. Nähere Auskunff bei der Vertrefung der DEUTSCHEN OSTAFRIKA-LINIE.

Weltreisebüro

7. August

24. August

21. August

I. Abfahrt: Hamburg

Ruckkehr: Hamburg

II. Abfahri: Hamburg

Rückkehr: Hamburg

Notgeld der Stadt Wiesbaden. Im Anjoluk an unfere Befanntmachung vom 5. d. M. geben wir siermit davon Kenntnis, das con den Scheinen zu is 1 Willion Mart die Run-mern 100 001 bis 200 000 in den nächten Tagen zur

Ansgabe gelangen werben. Der Magiftrat. Wegen dringlicher Arbeiten ist die evangelische Kirchenfasse von Donnerstag, den 9. August, bis Mittwoch, den 22, Angust, für die Deffentlichkeit

seichloffen.

Defun D. Beejenmener.

martenfreies Gebäd

ab Donnerstag, den 9. August 1923: Baffermed u. Brotden 6 000

Martenfreies Brot (1200gr) , 120 000 Bäder-Innung Wiesbaden

Bereinigte Brotfabriten.

Schutz gegen

Sicherheits-Alarm-Anlagen eigener Systeme führt aus als Spezialität

F. Dofflein, Installationswerk, Friedrichstraße 52.

Lingestellten-u. Invalidenversicherung find in unferem Berlag erhältlich.

2. Schellenberg iche Buchdruderei

L. Reffenmayer G.m.b.H.

Passage-Abtellung Kalser-Friedrich-Platz 2. 449

Stellen-Angebote

Welbliche Berfonen

Tücht. Bertäuferin

für flottgebende Mekgerei gegen hoben Lohn per lo-fort gelucht. Kur branche-fundige kommen in Frage Chr. Non. Wurftlabrik, Höchkt a. M., Königsteiner Str. 26.

Gewerbiiches Berfonal

Räberin wöchentlich 1—2 Tane ne-lucht, "beffilicher hol".

Fliderin

welche a. etwas inneid. 1—2 Lage in der W. gel. Schultes, helenenstr 12. 1 Friseuse

melche onbuliert, su 1 ob. 2 Damen von 8—10 Ubr vorm. gejucht. Näbe des Kailer - Friedrich - Bads. Off. u. S. 277 Tagbl.-B.

Frauen u. Madden für Trinfhallen gefucht Dobheimer Str. 109, 1.

Sausperfonal.

Siefige Rrantenanitalt lucht für fofort eine Sawester fur den Nachtdienft.

Besablung nach Bereinb. Offerien unter I. 274 an ben Tagbl. Berlag. Meltere

noch rüstige Frau (cvt. Kleinrentnerin) sur Bilege u. Geleilhaft ein, gelähmten Serrn lofort gelucht. Daueritell. Borsenntnisse nicht erforderl. Gef. Angebote mit Gebaltsanlprüchen ichriftlich unter S. 276 an den Tagblatt-Berlag oder person!. Borftell, bet Fran Suh. Rerotal So.

Gesucht in fleinen Billenbaushalt

Rinderidwefter

oder besteres Mädden su 1%jäbr, Kinde: dafelbst Ordentliches Mädchen bei seitgemäßem Lobn per 15. September, evil. lofort, Dilfe vorbanden. Schriftliche Angebote unt. 3. 41 an den Tagbi. Berlag. F 192

Bur losort eine Kinderfran gei. Alter. Sonnenberger Straße 30. Zimmer 8, non 9—11 Uhr vorm. Ich lucke dum 15. August, auch inder, solibes.

tücht. besseres Fraulein

auch alt. im Rocen er-fahren, für einen 2-Berl. Landhaush. Hausmädch. u. Hilfe vorbanden. Gutes Gebalt u. Berpfl. Fam. Anichluk. Gef. Offert. an Bran Carl Alein, Billa Klein, 525 Iohannisbern am Abein. Bür fl. Hausbalt ohne Kinder einfache

Gtiffe od. Alleinmädchen mit a. Beuan, in Billa m. Garten (3 3im. Bart.) velucht. Sober Lohn. Kapellenstraße 70. Einfaches Mädchen

für Saushalt gefucht. Sartmann, Sainera. 7. Tücht. Mädchen

für Küche u. Sausarbeit ver 15. August gesuche. Räberes bei Beder, Kheinstraße 107, 3.

Allein madden weldes gutbürgetl. toch.
tann (iedoch nicht Bebingung) su 2 Berlonen
gelucht. Monatsfrau awei
Gtunden täglich, lowie
Bügelfrau vorh. 700 000
Mart Anfanasgeb. Borltell. 8—10 vorm... 3—4
nchun. Mainner Sir. 68, 1.
Ein ordentliches
Wäddchen

für kleinen daust, gel. Arau Kakenkein. Riederwaldüraße 10. 2.

Tüchtiges ordentliches Sansmädden oder einfache Stübe bei seitgemäßem Lohn unit aufer Berdleg, gel. Meinbach. Blücherstraße 10. 1.

ulleinmaomen

in fl. Familie gegen seit-gemaßen Lobn, mit guten Seugn. bei guter Ber-pflegung gelucht Abelbeibitrage 94. 2. Derrichafte - Weinmadchen dersichasts - Alleinmaden lelbständ. w. feinbürgerl tocht u. Hausarbeit perfi-verrichtet. au ält. Eben. (Dame leidend). auf 15. August oder wäter gel. Lohn 3. Million. wäter zeitweil. Erhöhung. Mit guten Zeugnisten vorstell. Biebricher Str. 36. Agr.

Inat. Hausmädden für fl. Sausb. (3 Berfon.) bei b. Lobn per 15. Mug. gel. Baer, Goetbeitr. 8. 2.

alleinmadden

gelucht bei guter Ber-oflegung u. Gebalt. Benfion Briftol. Mainzer Straße 46.

Alleinmädchen

einlach, mögl. vom Lande, für Dausd., 3 erwachiene Berl. nicht tochen, velucht. Gute Beföstigung u. Be-banblung. Gebalt 400 000 Mart. Adr. zu erfragen im Tagbl. Berlag. Pr Tücktiges braves, gans superläftiges

Mädchen

gegen guten Lobn fofort gefucht. Borguftellen bei T Berin, Goanische Weinstube, Michelsberg 7.

Braves ehrliches Mädchen

welch, etwas tochen fann, wird josort gesucht. Gute Bebandlung. Lobn nach

Tarif. Sotel "3wei Bode". Sainergaffe, 3, Stod lints Suche zu sofort

wenn mögl, ein ordentl, fleik. Radden für Saus u. Kuche bei hohem Lobn. Benfion "Selvetia". Launusstraße 71.

Befferes Ullein mädchen

für fleinen Saushalt gef. Fran Lefifowit, Schwalbacher Str. 52, 1.

Eine ältere unabh. Frau in frauenlosen Hausbalt aufs Land gesucht. Off. unter U. 277 Tanble-Berl. Junges Mädchen ober Frau findet tags-tagsüber bei hobem Lobn leichte Beickäftigung Entegelaglie 1. 2.

Madmen oder Fran

für vormittags gesucht Selenenitrage 7. Gediegene tächt. Frau oder Rädchen tagsüber. ev. gans (Saustochter) in fl. best. Saust. Robert, Rübesheimer Str. 23. 3.

Schulentiaff. Mädchen einige Stunden morgens für leichte Sausarbeit Brefeniusftraße 33

Monatsfrau Imal wöchentlich nur vor-mittags gelucht. Beter, Rieberwalditraße 4.

Monatomädch. od. -jrau oon 9 bis 3 Uhr gejucht Rebergalie 38, 1. Tüchtige Putfrau Bismardring 8. Sp.

Mannfiche Berjonen

Raufmamnifdes Perfonal

Riken-Babeit lucht Geldufts führer bei Weinkandlungen gut eingeführt ift. Dir. u. 98. 275 Lagbl.-Berlag. Gemeralides Berional

Chauffeur!

Rebenverdienst Schweizer Vers.=Ges.

strebsame Herren und Damen

Uebernahme von Hauptagenturen sämtl. Bersicherungs-Branchen.

Rur Fachleute werden berudfichtigt.

Erstes Unternehmen sucht zum sofortigen Eintritt erstklassigen

für Tanz-Musik. Offerten unter S. 272 an den Tagbl-Verlag erbeten.

Gtellen-Gejuche

2Beibliche Berfonen Raufmannifdes Berfonal

Junge unabhäng. Krau mit iabrel, faufm. Tätig-feit. sucht Stellung als Stenotuvisitin o. Sefretär. (ent. auch halbe Tage). Off. u. K 274 Tagbl.-B. Gemerbliches Berfonal

Pelz arbeiterin erfiflan. In Referengen, municht noch Beimarbeit, Off, u. G. 275 Taubl. B.

Modiftin au lernen wünicht, lucht beff. Modeanichaft aur Ausbildung, Offerten u. G. 274 an den Tagbl.-B.

Sausperional Jg. geb. Deutsche ucht Stelle als Kinders aartnerin, nach Amerika. Off. u. 6. 276 Tagbl.-B.

fucht Stellung aur felbst-ftanbigen Guhrung bes Saushalts. Offerten unt. 5. 274 an ben Taabl. 211

Holland. Frl., 28 J.

allen Zweigen bes
aushalts 11. Schneibern
efahren, incht Stelle nach
olland. Gef. Offerten
B. 275 Taghl. Berlag.
Pleitere anjt. Frail

iucht das Aoden su er-lernen in Sotel ob. Benl., ohne gegenjeit. Bergüt. Bu erfr. im Taghi-Ki, Pe Fran von auswärts lucht Monatskelle. Offerten unter E. 277 an den Taghi-Berlag.

Dannfiche Berjonen Raufmännifches Perfonal Ufademifer

30 Jahre, gewandt, prat-Beschäftigung

in taufmann, oder and. Betrieb. Offerten unter E. 274 an den Taabl. B. Gewerbittes Berienat

Junger Mann junget Stelle als Berwalter in Serikafis Görtnerei ober Landaut. Diferien mit Gebaltsangaben unt. A. 16552 an Unix. Exped. D. Arens. S. m. b. S., Miesbaden erbeten. För Gewillenbafter ehrlicher innger Vlann. 20 Jahre. incht Stellung als

Bote, Danglieuet ober beral. Offerten unter T. 277 an den Lagdi. Bi.

bie möglichst schon im Bertauf von Damen-Konfektion tatig war, ber engl. und frang. Sprache machtig, per fofort gefucht.

Schloß. Langgasse 32.

Ginige junge, in b. Stridwarenbranche geabte Näherinnen

fofort gefucht Wollwarenfabrik Nassovia. Borgufiellen Buro Frejeninoftr. 83.

Far die Export-Abteilung einer chem. Fabrit in höchft a. M. wird fprachentundiger (perfett in Englisch und Französisch)

per sofort gesucht.

Offerten mit Lichtbilb nebft Beugnisabichriften und Wehaltsanspruchen unter A. 672 an ben Lagblatt-Berlag. 518

Tüğtigen jüngeren Beamten

von größerem Mainzer Fabrifunternehmen zum baldmöglichsten Eintritt

Bewerber mit Renntniffen in ber Buchführung jowie in allen vorkommenden Büro- und Ber-waltungdarbeiten werden gebeten, ausführliche Bewerdungsschreiben mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild unter Belanntgabe von Referenzen und der Gestaltsantprüche einzureichen

unter M. 678 an ben Lagbi. Berlag.

Auslands-Rorrespondent mit fpaterer Profura von

lehr bedeutendem Engros-haus für bellen Export-Abteilung

gesucht.

Derfelbe muß in ber Lage sein, einen größ. Briefwechsel teils selbst, teils nach Angaben au arledigen und die engi. Spruche in teder Weise verfett beberrichen. Ferner muß der

Beile vereit deberrichen. Ferner muß der Beiresiende über gewandtes sicheres Auftreten im Berkehr mit der Kundschaft verfügen. Eintritt 1. Januar oder früher. Anerdieten von arbeitsfreudig, strebsamen jungen Gerren (unverb.) mit Lebenslauf und Bild erb. u. F. A. U. 317 an Rudolf Bosse, Frankfurt am Main.

Schiefer-Bergbau-Akt.-Ges. sucht z. baldmögl. Eintritt

welchem die gesamte kaufmannische Leitung über-tragen werden soll. Nur erstkl. Krafte, die befähigt sind, höheren Anforderungen zu genügen, werden um gef. Bewerbung u. G. 258 a. den Tagbl.-Verl. gebeten ***********

Intelligenter

fofort gefucht. Schreibmaschine u. Stenogramm erforderl. Ludenlose Zeugnisse und Lebenslauf. Off. unt. M. 276 a. d. Tgbl.-B.

beldvertehr

Rapitalien-Angebote

Junger tüchtiger Raufmann

wünicht fic an rentablem Unternehmen mit Rapital

Milliarde /2 tätig su beteiligen. Off u. 2, 277 an ben Tagbl.

Jüng, tächt. Raufmann tätige Beteiligung

mit porläufig 250 Millionen

an solidem Unternehmen, möglichst dem. Branche, Offerten unter R. 273 an den Tagbl.-Berlag.

Rapitalien-Geluche

100 Dollar auf ein Jahr gegen festen Binsfuh von Fabritbetr. gelucht. Offerten unter Bostlager-furte 372.

Beteiligung

geeign, für Dame, welche über 60—80 Mill. verf... an rentabl. fein. Damen-Art. Geichäft. in belter Lage. Gef. Off. u. 11. 273 an den Tagbl. Berlag.

Immobilien

Immobilien-Bertflufe Reine Bhantafie-Breife. Odnier Geichatte aff. Art of. Mauthe, Luifenftr. 16. 3d inche Saufer, Ge-icafte, Billen, Laben ic. Manthe, Luifenftrabe 18.

Villa möglicht wit Garten, aus Brivathand zu kaufen ge-jucht. Derrichaftliche

5-3immer Bohning im Gubviertel gebe in Taulch. Bermittler fireng verbeten. Offerten unter L. 274 an ben Tagbl.-Bl.

auch nicht beziehbar, zu höchstem Breis zu kaufen gesucht. Off. unt. 3. 277 an Tagbi.-Berl.

Suche fl.

su kaufen ober zu pacht; eine Zweis u. eine Dreis Zim. Bobnung. Stadtschtrum, kann in Jauich gegeben werben. Offert. u. B. 277 Jagbl. Berlag.

Gesucht 1-2-Familien-Wohnhaus nebst Garten. Besiser fann wohnen bleiben. Off. mit Breisangabe unter f. 278 an den Tashl.-Berlag.

Aur gute Druckjachen fertigt in kurzer Lieferzeit die

L. Schellenberg'iche Budibruderet **Hicebaben**

Möblierte Zimmer.

Wohnungsnachweis-Buro Bahnhofstr. 8. Lion & Cie. Fernruf 708. **Immobilien** Vermietungen

Aelterer Chemiter Organiter, erf. in Fabritbetr. u. Chnbifatowefen, jucht fich mit vorl.

100 Millionen

an folibem Unternehmen tatig ober fill zu beteiligen. Angeb. unter R. 277 an ben Tagit.-Berlag.

Devisenkredit

gegen Ia Sicherheit und guten Zinsfuß in Devisen gesucht.

Off. unter K. 275 an Tagbl.-Verlag.

► Cilt! ←

Großfirma der Lebensmittelbranche such zweds Ausnützung verschiedener Warenabschillbeinen Zeilhaber mit 200—500 Millionen Mars bei 5 0 fitge win per fofort. Offerten unter W. 276 an ben Tagbl.-Berlag.

Bu vertaufen

Bittoriaftr. 39. 9-12 Uhr vormittage.



Samstag, II. August 1923 ab 8 Uhr, im Kurgarten:

Vokal- und Instrumental-Konzert Münnergesang - Verein "Concordia" Sonnenberg Leitung : Kapellmeister L. Kuckro.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Konzertmeister O. Niesch.

Leuchtfontäne! Bengalische Beleuchtung!

Scheinwerfer! Leuchtkugel - Bombardement! Eintrittspreis: 60 000 Mk., für Einwohner-Abonnenten 30 000 Mk. F337

Täglich, ab 8 Uhr: beste Tanzkanelle Wiesbadens!



Tanzleitung: George u. Georgette.

Schwalbacher Straße 51.

Donnerstag, den 9. August

abends 81/2 Uhr:

Der lustige Donnerstag

Victor von Schenk

Romanoff und Partnerin usw.

verbunden mit

Ketillons : Blumenschlacht : Ueberraschungen.

Gesellschaftstollette erwünscht! lischbestellungen frühzeitig erbeten.

Die Direktion.

(Unter den Eichen)

Morgen Donnerstag, 9. August, ab 8 Uhr:

Getränke nach Belieben.

0000000000

Original Jazz-Band.

0000000000000000

gegr. 1919.

Sountag, den 12. August, nachmittags **Gartenfest mit Tanz.**

Schierstein a. Rh. Restaurant "Rheingauer Hof".

Beginn 4 Uhr. Jazz-Band.

Besondere Einfadungen ergeben nicht.

Die Chubleitung.

34464444444444444

An einzelnen Senntagen u. Samstagen noch Sad

Elektr. Musikwerk mit den neuesten Tanzen steht zur Verfügung.

Park-Unternehmen

Wilhelmstrasse 36

Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, den 8., 9., 10. u. 11. August abends ab 9 Uhr, in der

4 Bohème-Abende

Das grosse August-Programm:

Kunst, Humor, Stimmung, Tanz

Schlager auf Schlager!

Elles famoser Jazz-Band!

Die unerreichte Lauben - Einrichtung der Rheinischen Gartenbau - Gesellschaft Innen-Dekoration der Firma Banger — Civile Preise — Eintritt frei

Während obengenannter Tage bleibt das Kabarett wegen Ausstattung geschlossen Samstag, ab 12 Uhr nachts findet im Park-Kabarett das

> grosse Künstler-Fest statt - das Fest der Überraschungen

Mitwirkung sämtlicher Orchester — Auftreten namhafter Künstler Verlängerte Polizeistunde Feenhafte Ausstattung



Achtung!

Wie schüfze ich mein Vermögen?

Indem ich mein Besitztum in einer stabilen Währung gegen Feuersgefahr versichere!

Die Eidgenössische Versicherungs-A.-Ges. gegründet 1881 Ziirich gegründet 1881

die über Garantiemittel von ca. 20000000 Schweizer Franken verfügt, gibt die Gewähr hierfür, durch eine Feuerversicherung in Schweizer Franken, Französischen Franken usw.

Aeußerst kulante Schaden-Regulierung. Gerichtsstand: Wohnort des Versicherten.

General-Vertretung Karl Betz, Wiesbaden Hellmundstrasse 49, H. 2.

Falls Auskunft erwünscht, Postkarte genügt.



Schwalbacher Ho

Heute Mittwoch, ab S Uhr:

Eintritt frei. Gatrânko nach Belieben

Missouri's Jazz-Band.

Miet-Pianos H. Schütten, Wilhelmstraße 16.

Drojdien: und Rollfahrten

in u. außerhalb d. Stadt (a. ins Unbejetzte) beforgt Stübler, Kellerstraße 14.

Liebe Mutter!

und jeder Tag ist mir zu kurz, um die viele Arbeit bewältigen zu können, die der Beruf von

mir fordert. Trotzdem werde ich allen Ge-

schwistern schreiben, daß Du uns sehen willst. Gebe bitte Nachricht wann, und wir kommen dann

alle zu unserer guten Mutter in das alte Nest.

Ehre Deine Mutter!

Dein treuliebender Sohn

Thomas.

Sei nicht bösel Der Kampf ums Dasein nimmt meine ganze Zeit und Kraft in Anspruch

(Engrosperiant)

pu billigften Breifen, tagt. von 4-6 Uhr. Manela, Querftrage 2. 1. Stod.

Lustspiel in 3 Aktea.

Anfang 4, Sonnt. 3 Uhr

Taunusstr.J.n.Kochbr



C. Bechstein a. stets vorratig. Piano-Magazin H. Schüften, Wilhelmstraße 16.



Lichtspiele

Letzter Tag. Erstaufführung! Der Schatten der Gaby Leed.

Ein ergreif. Drama a. d. Leben einer Künstlerin in 7 Akten mit Grate Hollmann

ManjaTzatschewa Otto Gebühr Karl Auen Karl Falkenberg With. Diegelmann.

Das lustige Beiprogr. Musikalische Leitung: Kammermusik-Trio WILLY LIND.

Anf. 31/2, Sonnt. 3 Uhr.

Die Ehe der Hedda Olsen Schauspiel in 7 Akten. In der Hauptrolle:

Nur noch heute und morgen! Der große Jia-Film Künstlerspesen

Jorhfolinm

Drama in 5 Akten von R. Saklikower. In den Hauptrolien: Lia Eibenschütz

Herm. Böttcher. F rner: Der beste Chaptin-Film

Chaplin als Pseudograf Groteske in 2 Akten.

Staats - Theater

Rleines Saus. Donnerstag, 3. August Bobby! Sag' bie Wahrheit!

Luftspiel in 3 Alten von 3. S. Montgomery. In Szene gefeht v. IR Anbriano.

J. Mac Rallton . M. Andriano Zuftine, L. Fr. . Amalie Laudien Rach bem 1, Att 12 Min. Paule. Mnf. 7.30, Enbe etwa 9.45 Uhr.

Auchaus-Romzerte

Donnerstag, 9. August Nachmittage 4 Uhr Abonnements-Konzert

Stådtisches Kurorchester. Leitung : Konzertme.ster Otto Niesch.

1. Ouvertüre zur Oper Dia Zigeanerin* von W. Baife. 2. Narzissus von Nevin. 3. Suite L'Arlesienne Nr. 1 von G. Biset. 4. Waldesflüstern von A-Calbuffa. 5. Valse des Biondes von L. Ganne.

6. Potpourri aus der Operette "Die Fledermaus" von Joh.

Strauß, El Kapitain, Marsch von Ph. Sousa,

Abends \$ 50 Uhr im Kurgarten (bei ungeeigdeter Witterung im großen Saule):

Lizzie Maudrik in thren Charakter und Grotesk-Tinzen.

chester: Stidt. Eurortheats. Leitung: Koncortmelater Otto Meson,

Bermietungen Saben u. Gefchäftszüume,

Laden

sum 15. August gegen Ab-findung absugeben, Ofi u. M. 277 Lagbi-Berlag

Mablierte Bohnungen.

Großer Radweis v. mbl. Reine Bonnen. Jim. Reine Bontofievreije. Mantbe. Luifenftr.16. Stb.

Möbl. 3im., Mani. uiw.

Elegant möbliertes 2000bit II. Goldfallimer

am Kurbans n. Babnhof su verm. b. Jumobil. Büro Mainser Etr. 86, 1 Sut n. eles. mod. Jim. für nur bell. berrn ober Dame (auch Aussand.) absna Käh. I.Berl. Ox. 60, Jim., Kabe Babnhof. 3. vm. R. Iaabl. Bl. Pg

Fremdenheime

Gut mabl. 3immer mit 2 Betten u. Benfion gu verm. Naberes Rupp,

Molifitake 6, 1.
Schön möbl. Zim., eptl.
m. Küchend, an Kurgäfte. KI. Surgitraße 1, 2 rechts.

Mieigeluge

36 fenbe Ihnen foitent. Diet, Manthe Lutjenitr,16 Suche ftanb, möbl. 3im. b. bob. Miete, Mailinger. b. hob. Miete Mulitager. Ellenbogengasse 10. 2. St.
In Miesbaden, Langenstandwasbach od. Schiungensbad wird ein bald beziehbares Sams zu inseten oder zu kaufen gelucht. Evil. herrichastil. Lauschwobnung in Schlesten. Gesästige Offerten erb. an Ovdenhoff, Bonn, Duwboldtitraße 22. F192

Rinderloies jung. Che-Heine Wohnung

gegen Saus u. Garten-arbeit Dif. u. R. 276 an den Tagblatt-Beriag

Wöolferte Wohnung 3—4 Zimmer m. Küchen-benntang gejacht. Off, u. T. 276 an ben Tagbl.

Rinderl. Chepaar (Ansl. iucht 2—3 möbl. Jimmer mit Kiichenben, Off u. W. 277 Tanbl-Bil. Junge Dame (Deutiche)

1-2 möbl. 3immer

evil. feparat. mit Käche oder Rochaelegenh., Rähe Kurbaus. Off. m. Breis u. B. 275 an den Lagbl.

Junger Student (Ausländ., neutral), jucht für ein Iahr, vom Gepo-tember ab,

3immer mit Pension

bei gebilbeter bentichet Kamilie mit Gelegenheit für Konversation. Offert. unter S. 267 an ben Tagbi.-Berlag.

Zwei Spanier

suchen zwei ungestörte Zimmer im Zentrum. Offerten u. U. 270 an den Tagbl.-Verl.

Modern mödliertes

acfucht von innger Dame ver 1. Geptember. Um-gegend Abeinfir. Idelis-allee, Off. u. B. 274 an den Tagblatt Berlon. Bernistät. Dame incht freundlich möbliertes

Jimmer. Off. u. 3. 274 Janbl. B. Cliviller Gtr. 14. M. 1.

In 2 franzöniche Ruaben

(14 u. 17 Jabre) wird für die Ferienzeit Pension

in antem Sause bei Fam.
Anichluß gesucht. Offerten unter L. 276 an ben Tagbl.-Verlag.
Suche für Solländer.
Schweden. Amerikaner u. Franz. Deutsche, wöbl. Zimmer. Räh. 1—7 libt. Nainzer Straße S6, 1 St. Zür Fermieter tostenlos.

Ausländer wünicht 1-3 möbl. 3im. gegen gute Bezahlung. Off, u. D. 274 Tanbl. B. Gudje

2bettiges Zimmer

(Kurviertel), 1. Stod. Balton wünschensw. Off, unter D. 277 an ben Igobi-Berlag. Bernfstät, fraulein iucht lofort mobliertes 3immer oder Maniarde, event, Gegenleiftung, Offert, u. 3. 275 Lagbl. Berlag.

Zivil-Franzoje möbl. Jimmer

event, mit Küchenbenut. Diferten unter D. 275 an den Taabl, Berlag. 2 junge Ausländer

mobl. Jimmet.

Off. u. O. 276 Angbl. A. Soliber Junggeleffe. tagsüber w. 41 S. fucht einfall Moll. Zimmet. offerten mit Breis unter 8, 276 an den Iaabl.B. 2 MÖDL ZIMMER

mit Klichenbenut, 11. Bab, in Kurlage, für leht ober ipäter von ausland. Ehe-vaar celucht. Dit mit Br. 11. E. 276 an d. Laubl. B.

Gauberes Zimmer

mit voller Benfion v. bernseint, anft. Frl. gesucht. Offerten mit Breisang, u. G. 277 an den Tagbi. Berl.

Leeres Zimmer

Kilche ober Küchenbe-inng, evil. Maniarde nuising, evil. Manlarde oder Frontivite gegen seitgemähe Bezahiung u. Abgade von Naturalien von jung. Ebevaar ohne Kinder gejucht. Offerten S. 260 an den Tagbl-

Grokes leeres 3immer mit Ruchenbenmaung bei auter Besablung gelucht. Ang. u. M. 274 Tagbl. B.

Lahen

mit Rebenränmen
für Gureau und Laaer
au miesen gesucht bezw.
seg. Abstand, Lage gleich.
Angebote unter A. 274
an den Tagbiart-Berlag.
2—3 Januare

Mitte ber Stadt, sweds

Mir dinerei mit Belzwaren Seriani eventuell Teitung einer Wohnung in Bart, ober 1. Etage, zu mieten ge-incht. Stierten u. S. 225 an den Tashl-Berlag.

Stallung für Bierd und Bagen. Tompl. Pfetdegeichtet leicht. Restenwagen

fleiner Laden

gum Einrichten eines Beifimarengeschäftes mit ober ohne Einrichtung in Biesbaden oder Umgegend gesucht. Offerten unter 21. 675 an ben Tagbi.-Beriag.

Wohnungen gu vertauschen

Tausch!

Sober Abstand, 2 3im. u. Kliche in Porort und dauernde Lebensmittel-pergunitigung biete ich

3.3im. Bohnung in Wiesbaben, Offerten unter U. 276 an ben Tanbl.-Berlag:

Taujdie

2-3immer-Wohnung geg. eine 3-3immer-Wohnung Off. u. S. 277 Tagbl-931. Tausche

neuhergerichteie 4-3im. Bobnung in Höchst

gegen gleiche oder große 3-Zimmer-Wohnung nach Wiesbaden.

I. Rojensweig. Söchit a. M. Schilkenstraße 11, 2. Stod.

Berläufe

Privat-Wertaufe Gute Milchziege gu perfaufen bei Bint, Marftrafie 23.

Done I managed Ende reinrafig. mit Stammbaum (7 Wochen) billia absug. Kans. Seerobenstrafie 22. Frontsp.

Reinrast, lunge deutsche Chaferhunde

au verlaufen Röberitraße 20, 2

Uditung!

Legehühner lebend, 1922er. sowie Schlackthubner R. Betri. Frankenfitabe 26. 3 Echt filberne

Ravalieruhr

(800 gelt.) für 6 Mia.
su vert. Jahn. Oranienfirghe 4. Barlerre.
ingk neuer Enchopels
und blanes Luchtleid mit Lackband Treffen beleht,
billig su vert. Badier, illig su perf.

neue Batift-Binje u. 1 Indi-Cape zu vert.

Saupt, Oranienitrage 3. Smoting, faft neu, beite Berarbeitung, su verf. Biefel. Reroftraße 15. Zwei guterbaltene Cutawans

mit Solen bistig au vert.
Röftet
Bismardring 24, 3. Stod.
Wähden-Stiefet,
fast nen, Gr. 35. bistig
abzugeben. Keil, Lutienstrafe 4, 2. Stod.

Bivet Chonerdeden 1×2 m, in Leinenbrell, grau. Waffelmuft., preis-

grau. Wassellunft., preiswert su vertausen.
Bopp.
Dokheimer Strane 87.
Gonnenichten.
neu. bellrot. prima Seide,
au verf. Rievelt. Rheinstrake 70. 2.
Bücker, Romane,
aebr. Robriesel su verf.
Rievelt. Rheinstr. 70. 2.

1 Reife-Schreibmafchine lowie 1 Meiltergeige perf. Begel, Wörtbitr, 18 Chaifelongue

wie neu, iehr billig. Tancaierer Bender, Adlerstraße 68 Karterre. Gutern. Andern Einr., S. S. S. Löffelgeit., billig su vert. Erbard, Eliviller Str. 5. von 3 Uhr nachm.

geeignet für Juweliere u.
Banken, zu verf. Offerten
unter S. 274 an den
Landt. Sterfan.
Fait teuer eintüriger
Eischrant,
ein Beirolenmtocher, vier
Flammen, zu verf. Bena.
Beindernitraße 32.

Rachstubl, eis. Schirm-ftand. Eingere, Borbang-galerie, Filchtops, fleines Stüblchen, verich. Bücher, r. Borbange vert. Sehner, Kaller-Friedr.-Ring 4. 1.

Wiesbadener Tagblatt.

Stoewer: Lastwagen

45 PS, sabrifneuwertig, an verfausen. Räberes an erfragen Garage Auppert, Berotrage 44.

1 Damen - Rad iait neu. 25 Millionen.

1 Herren - Rad 25 Millionen. umftände-balber zu verfaufen. Sofmann, Riedricher Str. 12. Stb. 1

Herren-Fahrrad

febr gut erhalten. au verlaufen.

Sobenitatt, Gneisenaustraße 3. Part

2 Obstgestelle u verlaufen. Benjefon, Sophienstr. 4. Donners-tag. 10 bis 3 Uhr.

Große ovale Waschbitte, verich. runde Butten. eine Baschmasch. u. Kehricht-bittien b. zu vf. Oranien-ftruße 27. Werfichtte.

Sastifch zu verf. Schnidt, Blatter Str. 12. Sib. 1. von 5 Uhr an. Grummet of. Schreiner, Sonnenb., Wiesb. Str. 79

Banbler-Bertaufe

********** Produvollen elettrijd-ipielenden

Flügel Viano

. privaten Mulitfalon, collenbetfte Andführg., hat abzugeben Bianohano

5. Schütten Bilbelmftr. 16. **********

Rabmaidine ju vert. Ennel. Bismardt. 43. B Damen: und

Herrenrad perfaufen. Sebauftr. 5. Getriebe:

Wiajdine 3 PS., perfauft

Saus Cistelmann. Dosheimer Strafe 26.

Der neue, ab 1. August gültige

nach amtlichen Mitteilungen bearbeitet und auf haltbarem Karton gedruckt, ist soeben erschienen.

Preis Mk. 5000.-L. SCHELLENBERG SCHE BUCHDRUCKEREI

TAGBLATTHAUS

Franz. Zwerg Bully, selten ichbues Dier, la Stammbaum, wegen Abreise billig zu vertanfen Dopheimer Str. 35, Part. links, von 2—5. Sanbler ftreng verbeten.

Gelegenheit!

Never fertiger heligestreist. Herren-Wold-Unsug weiße Leinen-Rode und -hofen, mittl. Fig., Commer-Rode, bell und buntel, für ftart. Fig., preisw. ju vert. Blum, Luisenstraße 26, Gth. 1.

Bertaufe wegen plöklicher Abreife 8/12 PS

Bibig, tabellofer Zuftand, 6fach bereift, neu Iadiert.

Sans Gidelmann, Dopheimer Gtrage 26.

A vendre

pour cause de départ 1 voiture

Adler

8/12 PS., 3 places, en très bon état, 6 pneus, vernis à neuf.

> Hans Eichelmann, 26 Dotzheimer Straße.

"Fiat" — 8/24, zu verkaufen. mit Rotfits -Räheres Tagbl Berlag.

4½PS., mit Beiwagen Beschlicht und Beschhorn, neu sofort zu verkaufen. Offerten unter O. 271 an den Tagblatt-Verlag.

in berich. Dimenfionen hat abungeben

Sohmann Sebanftraße 3:

anderer, 41/2 PS., erer, 41/2 PS., Mod. 22, wenig gefahren, mit Seitenwagen Anfa-Leicht, zu verkaufen. Volkmann, Schützenstrasse 34, Neubau.

Ranfgejuche

zinscher Tier.

rieines Lier. iomala reinlich u. wachiam, in aute Sände au laufen se-iucht. Briefe an Beerboom.

Bifbelminenitrage 48. Boxerhund

10—12 Monate, dintle Karde, su faufen gelucht. Korelle su erfragen im Tagbl.-Berlag. Pd Dänische Dogge od, Bernhardiner zu fauf.

Platin Gold Gilber

perfauft man nur beint

Inwelier und Goldschmied

Raifer-Friedr.-Ring 47. Gewissenhafter Tagator. Gegr. 1894.

Empfehle meine Berfftatte.

verlaufen Gie am reetiften höchsten Tagesturs

2. Schiffer,

gegenüb r Raufhans Blumenthal. Angenierter Bertauf.

Bitte genau auf Strafe u.

Nr. 50 gu achten.

Unfauf von Blatin Gold Gilber Dublee

Bant Eugelmann Uhrmachermeister Michelsberg 13, 1.

3inngegenftände Teller ujw.

Jac. Zimmermann Merskrape 18.

Delgemälde fauft. Offerien u. 28. 273 an ben Tagbl.-Berlag.

h. Breife g.ich f.herren-n. Damentl., Echule, 28ä iche, Prismengläfer Reifetoffer fowie Wertgegenstände aller Art.

M. Reumann Magemannftr. 29. Tel. 1323.

Zu kaufen gesucht: Beder: Weitgeschichte, Goethe. Schiller. Shafelpeare Derber. Seine Hauff Rleift usw. Karl Mans Bände zu köckten Breifen. H. Betaer, Buchbaubl. Schwalb. Sir. 33.
Suterh. Knaben-August für 10jähr., 2 Sweater f. Siäbr., Schube (33–36) au kaufen gel. Schwitt, Karlitraße 30. 1.

Klavier, Schiafilm.
Speifesim, Gerrensim. Beder :

Blavet, Sajialzim.
Speilesim. Serrenzim.
Salon. 2 große Zimmer.
Lepviche. 2 oder 3 Betfer
Brüden. eleg. Bortieren
n. Gardinen. Chailelong.
Dede in Relim ober türf.
Schal. gute Delgemäße.
Anillellachen in Silber.
Bronze u. Borzellan. Esjervice. Kaffee und Teelervice. Kaffee und Teelervice. lowie 1 Dielenparnitur in Beddigroße
zu bobem Kreis
zu hobem Kreis
zu faufen geindet.
Bierkadt = Wiesbaden.
Reftaur. "Raslauer derWiesbadener Str. 15.

Edyreibmajdine

pu fauf, gefucht. Taveten-haus Robert Wes, Luffen-Photo-Apparate

Operngläfer Jac. Zimmermann Reroltraje 18. Prismengiajer

köckstrablend, gel. Breis-angebot u. S. S. 6538 an "Ala". Samburg 36, P50

Stutfligel ober erfiflaffiges Piano jowie ein Perfer Teppich zu gutem Preis zu laufen. Off. unter

fucht ein fleiner

3. 269 Tagbi-Beriag. Sutes Biano su faufen gefucht, dis 80 Millionen, Fen, Gellmundstraße 51. Opernauszüge Mobiliar

für 3—4 3immer neindit. u. F. 247 Tanbi.-8, Schlafzimmer, Gpeifezimmer. Riide mirb gefucht. Offerten u. S. 247 an den Tagel. AL Galon-Einrichtung au tanfen gefucht. Mert. u. G. 247 Tagbi-Berian. Bett, fileiderichrant,

Than, Gillile, Anattija au taufen gefucht. Meier, Ablerftrufte 53. Eichen Büfett

gefucht, Off. an Brutt. Briebrichftraße 37.

junt sofort zu kaufen:

6dlafzimmer herrenzimmer

1 Epeijeaimmer foroic ein guter

Teppich, es fönnen auch einzelne guterhaltene

Möbel fein,

gegen febr guten Preis.

Giloffert. find gu richt. unter G. 269 an ben Tagblatt-Berlag.

Gebrauchte Stühle auch Möbel tauft um ied.
Breis
Tocktermann. Rieblitz. 17.
Einen echten großen
Rohrplattentoffet Sultoffer

1 Herrenpelz (1.75 m. nur Brachtfilld) zu fanfen gesucht. Gefällige Zuschriften an Ridel. Jahnstrafte 24 Barterre Gebrauchtes berrichaftl.

Halbverdeck leichter Landauer gefucht. Ang. m. Br. 42 Taabl.-B. F192

Landaulet gebraucht — ca. 9/24 bis 12/40 PS., sofort zu kaufen gesucht.

Angebote unter Z. 40 an den Tagbl.-Verlag.

Suterh, Rinbermagen au fauf, gef. Dr. Grenet, Alarentbaler Strage 1. Hohe Bezahlung. Lindertlappwagen, Möbel aller Art.

Relle, lebende Sühner, Rabmaichinen. Boitfarte

Rari Betri, Frantenitraße 26, Fahrräder u. Rahmen auch defett, fauft finndig Abolf Bouillon, Reparatur-Werffintte, Dobbeimer Straße 84, Wohnung: Dobbeimer Str. 86, M. B.

Ein Damenrad au f. oder gegen Lebens-mittel au verlausch. Off. u. B. 278 Tagbl-Berlag

Puppenwagen au faufen gesucht, event, gea. Mehl. Zimmermann, gelber Schirm, Bellmunbftraße 17, Bart, martt.

Matragen ied. Buftand su taufen . Meier. Ableritrage 53.

fauti iedes Quantum
non einem Brund an au
iehr hobem Breis.
Bismardrina 11. 1 rechts.

aller Art taufi Beligerberei Horn,

Shwalbader Strake 38.
Speidel'=

Reller = Gamen fauft gu hoben Breifen B. Engelhardt,

8 Bellriisftraße 8

23 Oranienitraße 23 sablt mehr wie jeber anb. Zinngeschirre Blafden, alle Metalle,

Rheinweinflaschen febes Quantum R. Berneder, Reroftr. 2.

Möbel, Wäsche.

Flaschen Weikweinflaschen

sablt 8000 Mt. per Stüd Augn Berta. "Spanische Weinstube". Rickelaberg 7.

für Schäferbund ob. alte Tonne. eventuell mit Zwinger, 1—2

Upfelweinfäller ca. 100 Liter,

herren- und Damen-Fahrrad

möglichst wenig gebraucht ober auch nen, eventuell Bahlung teils in bar. teils in 3legenwilch. Gesmüle u. Ohlt. Offerten unter U. 274 an ben Lagbl.-Berlag.

200 Mt. für Blumentöpfe

Garinerei Benble, Blumen

reinraffigen Schäferbund ebenjo weiß. Budel od. Pefeneje. Rut brieft. Off. an Frau Babcod, Dotel Rofe.

ganze Einrichtungen, Nachläffe, Porzeilane,

fauft gegen sofortige Raffe

18 Nerostraße 18. Togieren für herrichaften toftenlos.

Wir kaufen stets zu höchsten Preisen

Gold-, Silber-, Platin-Gegenstände Jeder Art.

Juwelen-Ankaufsfelle Brigosi

(handelsger, eingetr. Fachfirma) H. Klapholz Rheinstr. 56, Ecke Oranienstr.

Unterricht

Ausländerin welche perfett 4 Sprachen beberricht, erteilt

Unterricht ober würde Stelle als Erzieberin annehm. Erst-flassige Referenzen. Dif. unter D. 276 an den Tagbl.-Rerlag. Teilnehmer für ipanisch. Kurius gehucht, Off. unter ill. 275 an den Tagbl.-Bl. Berufstätiges Fräulein municht weitere Ausbith.

wünicht weitere Ausbild. in franzöllicher Sprace (Konverlation). Off. mit Breisang. E. 275 T.Berl.

Geb. Ausländer n Biesbaben fremb, ucht die Befanntschaft einer jungen geb. Dame im machen sweds

Ronversation. Offerten unter D. 277 an den Tagbl.Berlag.

Berloren * Gefunden

Gilberne Armband-Uhr on Bestendstraße über kaiser Briebr. King bis andesbaus verl. Gegen Belohnung abzugeben bei dormann. Emier Str. 44.

> Entlaufen August, morgens,

Wolfshündin auf b. Ramen "Wolf" hörend. Alter 6 Mon., filbergrau. Leicht er-lenubar, trägt auf dem Rüden u. Geschit Spuren der Krant-heit. Biswunde am finten Ohr. Bor An-fauf wird gewarnt. Absugeben gegen Be-lobnung fohnung Nerotal 12.

Entlaufen

Freitag langh. For. Kopf ichw. gez. ichw. Fled auf dem Ruden. Bel. Kennseichen. I. Edzahn itebt über die Oberlinge. Geg. hobe Belobnung abzugeb. Dorn. Abferitrage 32.

Entlaufen

Freitas ichws. langhgar. Collie, welke Bruft And Bioten. Gute Belohnung Wiederbringer oder für auverl. Austunft. Bor An-fauf wird gewarnt. Frankfurter Strake 12.

Geidättl. Empjehlungen

Indi. Souelderin fucht Runden außer bem baufe. Offerten u. D. 274 an ben Tagbl. Berlag.

Hausfrauen der Landwirte! Anst. fleik. Brau empf. fich im Raben u. Fliden acgen Lebensmittel. Off. u. S. 275 Tanbl. Berlag.

> Berichiedenes Biano

pon Brivat zu leiben geiucht. Dif., evt. mit Breis,
n. 3. 275 Taabl. Berlag,
Wer faulcht auterbalt,
Heren Inderend gegen m.,
Negenmantel (Naglan),
(Gr. 42. und filb, SeerenTaichenube, Offerten u.
T. 275 an ben Tagbl. H.
Ein ialt neuer

Hilfsmotor Jahrrad

su tanichen gesucht.

Buid. Schulganie 4.

Bur ein neugeb. Kind w.

gute Pflege
isiort gesucht. Off. m. Br.
u S. 275 Laubi-Berlau

Soeben erschien

(Römisch-Fränkische Abteilung).

Ein volkstümlicher Führer durch das Landesmuseum Nassauischer Altertümer, besonders für die Jugend bearbeitet von Karl Döringer.

Preis Mk. 1.— zuzüglich der jeweiligen Aufschläge Erhaltlich in allen Buchhandlungen, in unserem Verlag und im Museum.

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei Tagblatthaus.

Ingenieur 26 3.. in ficherer Stellung, fucht bie Befanntichaft einer jung. hubich. Dame zweds Seirat.

Offerten, möglichst mit Bilb unter S. 277 an ben Tagbl.-Berlag.

Heirat.

Witwe 37 Jahre finder-los. mit ichön. Wehnung, wünscht sich wieder glüst, au verheiraten. In Frage fommen nur Herren in auter Lebensstell. (Witw. chne Kinder). Offert. mit Bild w. unter Disfretion aurüdgeht. u. 3. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Kaulmann, 3 Freunde.
fdl. Witwr., 35, 40, 48 3., mit gutgeb, Gelch. u. eig. haus. Borort Mains, w. b. Betrat d. Kr. I. Marr. Eben. Mains-Mombach, Körnerstraße 3. F185

Witwer

30 Jahre alt. ohne Anh., Beamter. w. Befanntich. eines Fräul. oher Witwe aweds heirat. Offert. u. B. 276 Laabl.-Berlag.

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 4. Aug.: Kind Sans Rebel. 1 I. 5.: Witwe Elilabeth Laide, geb. Send. 63 3. 6.: Kontoriftin Irma Emjermann, 22 3.

Um gute Drudjachen

Barenabfag fördern follen, richtig gu beurtellen, muß man an zwei Dinge benten. Es ftedt ein doppelter Wert darin: Der eine hängt vom Material ber Arbeit ab, ber andere von der Geschidlichfeit, die ange-wendet wurde, um die Drudfache für den 3med des Warenabiages wirtungsvoll zu machen. Eine mechanische Arbeit begegnet fich mit einer Gedantenarbeit, vergleich. bar ber des Architetten oder eines anberen Rünftlers, und biefe lettere Tätigfeit ift bie wertvollere,

Rur gute Drudfachen Hefert die 2. Shellenberg'ihe Buddruderei Wiesbaden, Langgaffe 21

Dr. jur. Artur Imbach und Frau, Marguerite, geb. Dreyfus, reigen hocherfreut die glückliche Geburt ihres

ersten Jungen

Wiesbaden, den 7. August 1928. Goethestr. 2, 1, z. Z. Rotes Kreuz.

Jhre Dermählung zeigen an

Studienassessor

Alfred Bär u. Frau

Jise, geb. Schäfer.

Bübbecke I. Westf., den 2. Aug. 1923. Osnabrücker Str. 43.

Jhre Dermählung beehren sich anzuzeigen

Bill Ponsold u. Frau Tamara, geb. von Setromska

Wiesbaden, den 9. August 1923. Adolfsallee 32

Ausstellung der

Grabdenkmal u.

Kriedhofs-Runst

Wiesbaden" Wiesbaden, Bicolaoftraße 3 Frankfurt a. M. Leipzig

Wiesbaden, Nicolasstr. 3 Bei freiem Cintritt geoffnet son 9-1, 3-6 Ube

Allen benen, die und bei bem Sinicheiben unserer lieben Mutter so troftreich gur Seite ftanben, insbesondere herrn Bfarrer Lippold für die troftreichen Worte am Grabe herzlichen Dant.

> Gefdwifter Schafer Rambad, Biesbabener Str. 21.

Rutscher Berein Wiesbaden

Unseren Mitgliebern die traurige Rachricht, daß unser Mitglieb

Unton Bremser

nach langer Krantheit verschieben ift. Die Beerbigung sindet Donnerstag, den 9. Angust, vormittags 9 1/2, Uhr, von der Beichenhalle des alten Friedhofes aus statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Ber Borfiand.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß heute morgen 43/4 Uhr mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Onkel und Cousin

Herr

Ludwig Haberstock,

Gastwirt

im Alter von 54 Jahren nach langen schweren, mit Geduld ertragenen Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elise Haberstock, Wwe. u. Kinder.

Dotzheim, den 8. August 1923.

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 6 Uhr, vom Sterbehause, Römergasse 12, aus statt.